



Gesamtkirchengemeinde  
**SACHSENHEIM**

**IM INTERVIEW**  
Vorsitzender der GKG Martin Stein  
Seite 4

Was ist los in der GKG?  
Seite 10

Aus den Kirchengemeinden  
ab Seite 16

Sommerausgabe  
aller Kirchengemeinden  
in Sachsenheim

# Gemeindebrief

# INHALT

## 3 Gesamtkirchengemeinde

- 4 Interview mit dem Vorsitzenden
- 7 Der neue Pfarrer von Hohenhaslach
- 10 Aktionen & Termine

## 16 Ochsenbach/Spielberg Häfnerhaslach

- 16 Ein Schiff das sich Gemeinde nennt ...
- 18 Rückblick

## 19 Kleinsachsenheim

- 19 Rückblick, Termine
- 22 Gemeindetreffs im Überblick

## 24 Hohenhaslach

- 24 Mein Glaube und ich: Markus Scheerle
- 29 Rückblick
- 32 Termine

## 26 Gottesdienste

- 26 Alle Gottesdienste von Juli bis September

## 37 Besinnung Monatsspruch Juli

## 38 Großsachsenheim

- 38 Neues aus der Kirchengemeinde
- 44 25 Jahre Waldheim
- 45 Abschied von Andrea Renk

## 48 Kirchliche Sozialstation Sachsenheim

- 48 45 Jahre Sozialstation
- 49 Neue Leitung & Umzug der Demenzgruppe

## 51 Sonstiges/Kontakte

- 51 Bibelfliesen
- 52 Kontaktdaten

# Gemeinsam in der Gesamtkirchengemeinde unterwegs

Hiobsbotschaften über die Zukunft der Kirchen überschlagen sich. Weniger Mitglieder, weniger Geld, weniger Pfarrer – alles geht den Bach runter. In der öffentlichen Wahrnehmung kommt Kirche nur noch negativ vor. An all den Schlagworten ist leider auch was dran, aber es gibt doch auch die anderen Geschichten:

Von einer Zeltkirche mitten auf der grünen Wiese, die eine ganze Stadt auf die Beine bringt. Von immer mehr Veranstaltungen, bei denen sich Menschen aus allen Teilorten begegnen. Wir freuen uns an all den alten und neuen Formaten, die bisher in den Teilgemeinden stattgefunden haben und sich jetzt für alle öffnen, beispielsweise Frauen-/Männergruppen. Und dann entsteht Neues. „Gospel in Sachsenheim“ als gemeinsames Projekt spricht viele Menschen an, die Lust am Singen und an der Gemeinschaft haben und seit Anfang des Jahres findet wöchentlich die Probe von YOU/C mit einer stetig wachsenden Zahl von Jugendlichen statt. Manche Ideen suchen noch kreative Köpfe, um Realität werden zu können, damit unsere Gesamtkirchengemeinde zum Segen für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wird.

Doch bei allem ist entscheidend, dass wir als Kirche Jesu Christi unterwegs sind. Wir wissen uns von Gott gerufen und er hat zugesagt, dass er dort ist, wo zwei oder drei oder viele in seinem Namen versammelt sind. Unter Gottes Wort, im Gebet, in gelebter Nächstenliebe scheint schon hier und heute etwas von Gottes Reich mitten in Sachsenheim auf. Deshalb braucht uns auch nicht bange zu sein, in allen Krisen und Nöten ist Gott bei uns. Wir wissen seinen Segen auf allem Tun in unserer Gesamtkirchengemeinde.

Dieter Hofmann



## Impressum

Herausgeber: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Sachsenheim | Obere Straße 18 | 74343 Sachsenheim

Tel: 07147 6329 | Vertreten durch: Pfarrer Hofmann

Redaktion: Esther C. Baumgärtner, Sylvia Heine, Jürgen Sinn, Angelika Szeibert

Gestaltung: Esther C. Baumgärtner

Bildnachweis: Privataufnahmen, Adobe Stock, pixabay, freepik

Auflage: 6.000 Stück

Druck: wirmachendruck.de

Bankverbindung:

VR-Bank Ludwigsburg

IBAN: DE50 6049 1430 0157 3940 34



# LUFT NACH OBEN?

Interview mit dem Vorsitzenden  
der Gesamtkirchengemeinde Sachsenheim Martin Stein



Martin Stein mit seiner Familie

**Kannst du etwas aus deinem Leben erzählen und was hat dich geprägt?**

Zunächst einmal kurz zu meiner Person: Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet mit Christine, uns wurden zwei wunderbare Söhne, Tobias (20 Jahre) und Jochen (18 Jahre), geschenkt. Mein Konfirmationsspruch lautet „aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ (Hiob 19, 25), ein wertvolles Leitbild für ein Leben, wie ich meine.

Aufgewachsen bin ich als ältestes von vier Geschwistern in Großsachsenheim in einer kirchlich in vielfältiger Weise aktiven Familie. Mein Vater war Schulleiter an der heutigen Kraichertschule in Großsachsenheim, meine Mutter war für die Musikschule Bietigheim hauptsächlich in der musikalischen Früherziehung und im Blockflötenunterricht u.a. in Großsachsenheim und vor allem in Hohenhaslach tätig.

Nach meiner Schulzeit und dem Grundwehrdienst habe ich Chemie studiert. Meine Doktorarbeit erfolgte dann im Rahmen eines Projekts mit der damaligen Firma Ciba Specialty Chemicals im schweizerischen Fribourg, was mich letztendlich in die Lackindustrie geführt hat. Heute arbeite ich am europäischen Entwicklungszentrum für Automobilierserienlacke der Firma PPG (Firmensitz in Pittsburgh, USA) in Ingersheim als Leiter des Analytiklabors. Im Glauben geprägt wurde ich sicherlich am meisten durch die EC-Jugendarbeit der Süddeutschen Gemeinschaft. Zur damals vermittelten Überzeugung, dass

eine Gemeindegemeinschaft nur dann gelingen kann, wenn Jesus der Mittelpunkt unseres Gemeindelebens ist und wir eine persönliche Glaubensbeziehung zu ihm pflegen, und dass dieser Glaube erst in der Gemeinschaft zur Geltung kommen kann, stehe ich nach wie vor. Dass man dann auch noch viele schöne Dinge abseits geistlicher Aktivitäten erlebt, rundet das ab.

Zur evangelischen Kirchengemeinde Großsachsenheim kam ich über den Kirchen- und den Posaunenchor. Von 1995–2022 war ich Kirchengemeinderat in Großsachsenheim, langjähriges Mitglied der Bezirks-synode und verschiedener Ausschüsse des Kirchengemeinderates. 2020 wurde ich zum Vorsitzenden der Gesamtkirchengemeinde Sachsenheim gewählt. Ich bin Chorleiter des ev. Posaunenchores Großsachsenheim.

Zu den prägenden Erlebnissen fallen mir zwei sofort ein: Nach der Geburt unseres jüngeren Sohnes musste er unerwartet 2 1/2 Monate in der Kinderintensivstation zu-bringen, zu jener Zeit war es alles andere als sicher, dass er es schaffen wird. Letztendlich durfte alles gut werden, hinzu kam die Erkenntnis, dass

manches, was man im Leben für wichtig erachtet, es nicht wirklich ist. Und dann ab 2020 die Corona-Pandemie. Die prägende Erfahrung für mich war dabei, dass selbst unter widrigsten Bedingungen Aktivitäten und Begegnungen möglich waren, wenn man diese nur wirklich haben wollte.

Dann noch ein Wort zu meinen Hobbies: Als Musikinstrumente spiele ich Violine und Posaune, dann singe und lese ich gerne, fahre mit dem Rad zur Arbeit und bin im Sommer Stammgast im Schlossbad. Ich schaue lieber von einem Gipfelkreuz ins Tal als anders herum, beim Hobby Fußball hingegen muss ich jedoch feststellen, dass der Zahn der Zeit und auch diverse Verletzungen Spuren hinterlassen haben.

**Wenn du auf die Frage nach einem sehr unangenehmen und einem sehr angenehmen Tag befragt werden würdest und spontan antworten müsstest, was würdest du da sagen?**

Sehr unangenehm war es, als ich beim Schwimmen durch den Klopeiner See in Kärnten als Beifang in ein Fischereischleppnetz geraten bin. Als sehr angenehm würde ich dagegen den 9.11.2002 anführen, das ist unser Hochzeitstag.

**„... UNSER ZELTFESTIVAL 2022 HAT EIN ENORMES ENGAGEMENT FREIGESETZT.“**

**Welche Perspektiven siehst du im Zusammenhang mit der Gesamtkirchengemeinde, worüber freust du dich, wenn du an die Gesamtkirchengemeinde denkst?**

Ein Blick in die fernere Zukunft wage ich an dieser Stelle ausdrücklich nicht, da es reine Spekulation wäre, wie die Landeskirche auf den Verlust der Verbundenheit (ob durch Überzeugung oder aus Tradition sei dahingestellt) eines Großteils der jetzigen oder vormaligen evangelischen Bevölkerung reagiert und welche Gemeindeformen und -modelle aus diesem Wandel entstehen und welche Rolle Gesamtkirchengemeinden dabei spielen.

Sehr gefreut hat mich, dass unser Zeltfestival 2022 ein enormes Engagement freigesetzt hat. Kirchliche Kreise aus den verschiedenen Teilgemeinden können miteinander etwas auf die Beine stellen, vor allem dann, wenn manche persönlichen Begabungen in einer Teilgemeinde gar nicht zur Entfaltung kommen können, weil es keine entsprechenden Angebote gibt. Eine Vielzahl von Aktionen ist entstanden, sei es der Alpha-Kurs, das Singprojekt You/C, das offene Chorprojekt „Gospel in Sachsenheim“, gemeinsame Gottesdienste

am Ostermontag und am 2. Weihnachtsfeiertag, die „Let’s Celebrate“-Abende unter dem Motto „Drinks/Ladies/God“, der Männerabend, die Vater-Kind-Übernachtung, gemeinsame „Feuerabende“, verschiedene Konzerte und Feste sowie jetzt dieser gemeinsame Gemeindebrief. Mich freut es, dass sich Menschen aus den verschiedenen Gemeinden gemeinsam auf den Weg machen, im Bereich der Gesamtkirchengemeinde vernetzen und zusammen Aktionen veranstalten. Hier könnte auch eine missionarische Perspektive der Gesamtkirchengemeinde liegen, da sich Menschen mit glaubensfernerer Haltung eher zu solchen gemeinsamen Aktionen als zu regelmäßigen Veranstaltungen einzelner Gemeinden einladen oder vielleicht sogar einbinden lassen.

Zwei weitere Themengebiete dürften die Gesamtkirchengemeinde darüber hinaus beschäftigen: Zum einen eine nachhaltige Grundlage für die Jugendarbeit in der GKG zu legen. Zum anderen auch die diakonische Perspektive. Zwar ist der erste Versuch, einen Pflegestützpunkt der Kirchlichen Sozialstation im Kirbachtal zu errichten, nicht erfolgreich gewesen, dennoch wird weiter daran gearbeitet, dies zu einem späteren Zeit-

punkt doch noch zu ermöglichen. Dann stellt sich sicher auch die Frage, inwieweit die Gesamtkirchengemeinde hier eingebunden werden wird. Dies wäre dann eine mögliche diakonische Perspektive für die GKG.

### Wo ist bei der Gesamtkirchengemeinde noch „Luft nach oben“?

Gleich am Anfang der Bibel steht der sehr unangenehme Satz: „denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf“ (1. Mose 8, 21). Hier ist vom „menschlichen“ Herzen und nicht etwa von einem „heidnischen“ oder „ungläubigen“ Herzen die Rede, d. h. Christen sind hier ausdrücklich nicht ausgenommen. Die tiefe Wahrheit dieses Satzes merke ich (leider) immer wieder an mir selbst und sie lässt sich auch im Zusammenleben unter Christen nicht verleugnen. Wo Menschen

und Gemeinden sich miteinander auf den Weg machen, sind neben den wunderbaren Begabungen halt auch Machtanspruch, Streitlust, Neid, Missgunst, Verlustängste, Minderwertigkeitsgefühl, Angst dominiert zu werden und Eitelkeit mit im Gepäck, die nach „unten“ ziehen wollen. Doch aus der Bibel erwächst uns auch ein großer Trost: Wenn ich das ganze Neue Testament in zwei Worten zusammenfassen müsste, würde ich es mit „Jesus siegt“ zusammenfassen. Wenn wir seinen Heiligen Geist in unserer Gesamtkirchengemeinde wirken lassen, bin ich mir sicher, dass immer weniger „Luft nach oben“ da sein wird und sie eine großartige Zukunft haben wird!

*Vielen Dank für das Gespräch.*

Jürgen Sinn

## Sitzungen des Gesamtkirchengemeinderates



Seit es die Gesamtkirchengemeinde gibt, finden auch zweimal jährlich Sitzungen des Gesamtkirchengemeinderates statt. Dafür treffen sich alle Kirchengemeinderäte aus den Kirchengemeinden der Teilorte, um Themen zu besprechen, die alle angehen. In der Coronazeit hatte man sich noch online getroffen. Im März traf man sich in Kleinsachsenheim.

Neben der Entwicklung der Gesamtkirchengemeinde stand zum Beispiel das neue Logo auf der Tagesordnung. Es enthält die 5 Kirchtürme der 5 Teilgemeinden und erhielt nach reger Diskussion und kleineren

Korrekturen die Zustimmung der Kirchengemeinderäte.

Des Weiteren wurde über gemeinsame Projekte gesprochen, die in diesem Heft ja zum Teil ausführlich dargestellt werden: u. a. Gospel in Sachsenheim, Let's Celebrate, You/C. Auch zukünftige gemeinsame Gottesdienste wie der schon fast traditionelle Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag waren Thema. Wie immer hatte die Gastgebergemeinde auch für Getränke und eine leckere Knabberlei gesorgt. Unsere nächste Sitzung wird am 17. Oktober in Hohenhaslach sein.

Jürgen Sinn

## Gemeinsame Gottesdienste der Gesamtkirchengemeinde

Eine wunderbare Art, sich als Kirchengemeinden näher zu kommen, sind natürlich gemeinsam gefeierte Gottesdienste. Das begann in der Zeit der Zeltkirche und hat sich mittlerweile weiter entwickelt. Inzwischen feiern wir die Gottesdienste am 2. Weihnachtsfeiertag und am Ostermontag gemeinsam. Auch der Gottesdienst am Pfingstmontag in der Ruine Sachsenheim ist ein Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde. In diesem Jahr gibt es zusätzlich noch einen gemeinsamen Gottesdienst im Rahmen des Stadtfestes am 21. Juli.

Jürgen Sinn



# PROFI IM KUCHEN-WEGESSEN

## Der neue Hohenhaslacher Pfarrer stellt sich vor



### Liebe Gemeindeglieder der Gesamtkirchengemeinde,



dass man Predigten mithilfe von KI (genauer gesagt: Chat-GPT) verfassen kann, ist mir schon lange bewusst. Als ich mir Anfang des Jahres eine Dokumentation über das Thema „KI in der Seelsorge“ angeschaut habe, war ich dann aber doch etwas entsetzt. Besonders einer Person hat die Seelsorge mithilfe von KI sehr

weitergeholfen; die ältere Dame hat sich echt verstanden gefühlt. Unweigerlich fragt man sich da als Pfarrer: „Sag mal, was mach ich hier eigentlich noch? Werde ich in Zukunft überhaupt noch gebraucht?“ Die passende Antwort auf diese quälende Frage bekam ich vor einigen Wochen bei einem Geburtstagsbesuch.

Wie so oft nahm ich als Pfarrer an einer Kaffeetafel Platz und ließ mir den Kuchen schmecken. Nebenher redeten wir über Gott und die Welt – und schließlich auch über KI. Als ich davon berichtete, dass KI mich als Pfarrer schon fast ersetzen kann, fiel es dem mitfeiernden Bürgermeister wie Schuppen von den Augen. Er sagte dem Sinn nach: „Den selbstgebackenen Kuchen der Jubilarin essen, das kann der Computer nicht.“ Getröstet zog ich von dannen, denn mit rund 17 Jahren Berufserfahrung bin ich in Sachen Kuchen-Wegessen ein echter Profi. Es braucht mich als Pfarrer also auch weiterhin.

Ich schreibe Ihnen all das, weil ich ab dem 1. September meinen Kuchen-Dienst in der Gesamtkirchengemeinde Großsachsenheim, genauer gesagt auf der Pfarrstelle Hohenhaslach – samt Dienstauftrag in Großsachsenheim – versehen darf. Meine Investitur findet am 8. September in Hohenhaslach statt und eine Woche später darf ich mich im Gottesdienst in Großsachsenheim vorstellen. Im Vormonat, also im August, werde ich mit meiner Ehefrau Maike und unseren drei Kindern Felix (14), Salome (12) und Jonas (10) nach Hohenhaslach ziehen;

da die Renovierung des wunderschön gelegenen Pfarrhauses noch nicht abgeschlossen ist, werden wir vorerst in einer Zwischenwohnung leben.

Als ich im Sommer 2012 auf meine erste Pfarrstelle nach Frielzheim kam, war es für mich als junger Pfarrer schön, mit 100 % ganz vor Ort in einer Einzelgemeinde tätig zu sein. Aufgrund der Pfarrpläne 2018 und 2024 war ich dann in den letzten Jahren aber auch in der Nachbargemeinde Wimsheim und zunehmend auch in den weiteren Distriktgemeinden Mönshheim und Heimsheim tätig. Von Herzen kann ich heute sagen: Aus dem scheinbaren „Fluch“ des Pfarrplans wurde für mich ein Segen. Es hat meinen Horizont stark erweitert, über den Tellerrand einer Einzelgemeinde hinauszuschauen. Teams sind zusammengewachsen, wo es sinnvoll war. Gemeindeangebote ergänzen sich. Doppeldienste am Sonntag bin ich gewohnt und es macht mir sogar Freude, eine einmal vorbereitete Predigt mehrmals halten zu dürfen. Und was für mich das Schönste ist: Aufgrund der Pfarrpläne wurde aus dem Nebeneinander der Pfarrpersonen ein Miteinander. Wie schön, wenn sich Pfarrpersonen nicht nur in Urlaubszeiten gegenseitig vertreten, sondern auch im normalen Gemeindealltag von den Erfahrungen und Gaben der anderen profitieren. Gabenorientierte Mitarbeit in der Gemeinde Jesu – das darf es auch unter Pfarrpersonen geben. Gott sei Dank!

Und so freue ich mich auf meinen neuen Dienst in der Gesamtkirchengemeinde Großsachsenheim. Ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit in einem tollen Pfarrkollegium und auf die Ergänzung vieler lebendiger Einzelgemeinden. Jesus baut seine Gemeinde: in der Ortsgemeinde, in der Gesamtkirchengemeinde und in der Mission. Meine Hauptaufgabe als Pfarrer wird es sein, auf diesen Jesus hinzuweisen. ER fasziniert mich zutiefst.

Auf das persönliche Kennenlernen – egal, ob mit Kuchen oder ohne – freut sich

*Ihr neuer Pfarrer aus Hohenhaslach, Christoph Fritz*

# GEDANKEN ZUR ENTWICKLUNG DER GESAMTKIRCHENGEMEINDE

## aus unseren Kirchengemeinden



Ich fand die Zeit des Zeltfestivals wunderschön. Diese Tage sind mir unvergessen. Dass am Beginn unseres gemeinsamen Weges in der Gesamtkirchengemeinde so ein schönes Erlebnis steht, ist einfach richtig schön und ermutigend für alles, was noch kommt. Ich habe mittlerweile Bekanntschaften in allen Teildemeinden und wir freuen uns, wenn wir uns begegnen. Es freut mich auch, dass immer wieder Geschwister aus anderen Gemeinden bei uns in Kleinsachsenheim sind, zum Beispiel beim Lobpreisgottesdienst.

*Jürgen Sinn Kleinsachsenheim*

Durch die Gesamtkirchengemeinde empfinden wir ein vielfältigeres Angebot in den regelmäßigen Gruppen wie zum Beispiel im musikalischen Bereich. So können persönliche Interessen besser wahrgenommen werden.

*Martin und Margret Weiberle, Hohenhaslach*



Die Zeltkirche war der ideale Start für unsere Gesamtkirchengemeinde. Es sind vor allem viele neue Bekanntschaften und Kontakte entstanden. Speziell ich konnte viele neue Leute kennenlernen und mich mit ihnen vernetzen. Gleichzeitig sind viele tolle Aktionen entstanden, die das Gemeindeleben aller bereichern, seien es gemeinsame Gottesdienste, der Gospelchor, YouC, etc. Wir befinden uns erst am Anfang, aber ich sehe großes Potenzial für die Zukunft, wenn man noch mehr gemeinsam kooperiert und weitere tolle gemeinsame Projekte realisiert. Als junger Mensch finde ich es auch sehr schön, eine Diakonin der Gesamtkirchengemeinde zu haben, die auch die Jugend aller Gemeinden miteinander vernetzt hat und bei der Jugendarbeit speziell in Großsachsenheim für einen Aufschwung gesorgt hat. Wie bereits gesagt, wir befinden uns noch in der Anfangsphase, nicht alles klappt perfekt, aber meiner Meinung nach sind wir auf einem sehr guten Weg.

*Tobias Stein, Großsachsenheim*

In Bezug auf die Gesamtkirchengemeinde sind wir auf einem guten Weg und haben 'ne gute Gemeinschaft bei Celebrate für Frauen, Manup für Männer. Auch bei gemeinsamen Godis und Klartextabenden. Meiner Meinung nach bräuchten wir noch ne bessere Vernetzung untereinander.

*Claudia Khein, Hohenhaslach*

„Bitte anhalten, da ist ne Zeltkirche! – Da möchten wir gerne hin!“ – So rufen unsere Jungs, wenn sie ein größeres weißes Zelt sehen. Die Erinnerung an die Zeltkirche mit dem Kinderprogramm ist für sie sehr positiv geprägt. Auch wir Erwachsenen freuen uns, bei oder nach Veranstaltungen der Gesamtkirchengemeinde mit Christen aus den anderen Ortsteilen ins Gespräch zu kommen. Der Austausch zu Glaubens Themen und deren Umsetzung im Alltag ist für uns sehr wertvoll.

*Simon und Judith Stierle, Hohenhaslach*

Wir hatten eine coole Zeit in der Zeltkirche während des „WOGELE“. Dort sind wir richtig gut zusammengewachsen. Seither sind wir im Jugendkreis. Allerdings finden wir es schade, dass die Jugendkreise aus Klein- und Großsachsenheim zusammengelegt werden sollen. Es sollte generell mehr Jugendangebote geben. Eine Supersache sind die gemeinsamen Konfi-Ausflüge und Wochenenden mit allen Gemeinden zusammen. Da lernen wir uns gut kennen und das macht richtig Spaß.

*Jasmin, Kathi, Sarah, Theresa, Großsachsenheim*

Die Zeltkirche war für mich eine schöne und große Bereicherung, durch viele nette Kirchenbesucher und vor allem ein gutes Miteinander mit den vielen Helfern. Ich habe viele Leute aus den Kirchengemeinden kennen und schätzen gelernt. Die gemeinsamen Gottesdienste gefallen mir sehr gut. Leider können ältere Menschen ohne Auto die Gottesdienste in den verschiedenen Ortsteilen nicht besuchen. Ein gemeinsames Fest, wo auch immer, das wäre mein Highlight.

*Margarete Sobczyk, Großsachsenheim*

„Zusammenfinden“ - durch die Vorbereitung und Durchführung des Zeltfestivals ist dies gelungen. Man hat sich gefunden, die Vielfalt, die Gemeinsamkeiten und auch die Unterschiedlichkeiten entdeckt.

„Zusammenwachsen“ – bis jetzt noch ein sehr zartes Pflänzchen, die ersten Triebe sind erkennbar, aber es kann noch wachsen, gedeihen und Frucht bringen. Die unterschiedlichen geistlichen Prägungen und Profile sind die Herausforderungen in diesem Wachstumsprozess. Mit gegenseitiger Wertschätzung, mit gelebter Demut, mit viel Liebe und Gottes Hilfe kann es gelingen.

Nach dem Motto von Kirchenwater Augustinus: „In der Hauptsache Einigkeit, in Nebensachen Freiheit und in Allem Liebe.“

*Albrecht Hauber, Hohenhaslach*

Als ich vor ca. 12 Jahren aus einer Stadtgemeinde hierher gezogen bin, war ich sehr erstaunt über die hiesige Jugendarbeit. So viele Gruppen und Kreise, wie es in den Kirchengemeinden Ochsenbach-Spielberg und Häfnerhaslach gab, kannte ich bisher nicht. Dann kam Corona, die Gruppen und Kreise durften sich nicht treffen, versuchten wohl, die Treffen coronagerecht weiterzuführen, aber vieles blieb einfach auf der Strecke. Dank der fantasievollen Ideen der GruppenleiterInnen hat die Jugendarbeit wieder Aufschwung bekommen, obwohl einiges auch nicht mehr wiederbelebt werden konnte. Eine Jugendarbeit auf der Ebene der Gesamtkirchengemeinde könnte von Vorteil sein. Weiter beobachte ich in den letzten Jahren, dass trotz anfänglicher „Fremdeleien“ die Kirchengemeinden Ochsenbach-Spielberg und Häfnerhaslach sich immer näher kommen und die gegenseitigen Angebote gut angenommen werden. Auch auf der Gesamtkirchengemeinde-Ebene werden die Entfernungen immer geringer, so z.B. waren am 1.Mai ds.J. viele FestbesucherInnen aus Groß- und Kleinsachsenheim hier. Auch zum Weltgebetstag in diesem Jahr mit der brisanten Liturgie von Palästina hatten wir BesucherInnen aus der Gesamtkirchengemeinde. Ebenso wird der monatliche Sonntagskaffee gerne wahrgenommen.

Mein Wunsch an die Gesamtkirchengemeinde wäre vor allem eine gute Terminabsprache, dass man sich als Gemeindeglied nicht zwischen verschiedenen Veranstaltungen entscheiden muss, auch auf der ökumenischen Ebene, und/oder Fahrgemeinschaftsangebote bei größeren Veranstaltungen.

*Gerda Müssigmann, Spielberg*



Die Tage war ich in Spielberg mit meiner Tochter spazieren. Dann habe ich spontan einen Besuch bei Bekannten gemacht, die ich vom Zeltfestival kenne. Durch unsere Zusammenarbeit der Kirchengemeinden wachsen Möglichkeiten, neue Projekte und vor allem Freundschaften. Was alleine nicht mehr machbar ist, schaffen wir gemeinsam.

Das jetzt ein gemeinsamer Gemeindebrief entsteht, ist ebenfalls ein tolles Zeichen, was gemeinsam möglich ist. Auch unsere gemeinsamen Gottesdienste z. B. auf dem Spielberger Friedhof oder auf dem äußeren Schlosshof sind tolle Orte der Begegnung mit Gott und Menschen. Für uns Christen tut es gut zu wissen, dass in allen Orten Menschen sind, die Jesus nachfolgen. Das Motto unseres Zeltfestivals war „Zusammenfinden“, das müssen wir immer wieder aktiv tun, wenn wir wollen, dass etwas Gemeinsames entsteht.

*Christian Treiber Kleinsachsenheim*



Ob Lobpreis, Gebet, Männerarbeit oder zu besonderen Aktionen: Überall treffe ich Menschen aus allen Teilen unserer Gesamtkirche. Das Gemeinsame steht im Vordergrund und Freundschaften entstehen. Das ist eine große Bereicherung für uns alle. Es erfüllt mich mit Freude zu sehen wie Gott wirkt!

*Jürgen Crepin, Großsachsenheim*

# CELEBRATE – DRINKS/LADIES/GOD



Seit Juli 2023 feiern wir Celebrate-Abende, die ca. alle zwei Monate an einem Freitagabend an wechselnden Orten stattfinden. Begonnen haben wir auf dem Stückle am Schippbach bei Spielberg, wo wir mehrmals schon waren. Dann konnten wir schon zu Gast sein in Tobis Scheune in Kleinsachsenheim und in der Feldscheune von Familie Wohak, Spielberg. Leider hat es beim letzten Celebrate im Mai geregnet, so dass wir nicht, wie geplant, auf dem Stückle sein konnten, sondern umziehen mussten ins

Foyer der Hohenhaslacher Kirche. Wir beginnen in der Regel mit einem Begrüßungsdrink mit gemütlicher Musik. Dazu gibt es leckere Snacks oder Stockbrot. Danach singen wir, machen Lobpreis und lauschen einem Impuls, der zum Nachdenken anregt. Es gibt auch viel Zeit für den persönlichen Austausch. Wir sind meist zwischen 15 und 45 Frauen. In den Wintermonaten waren es etwas weniger.

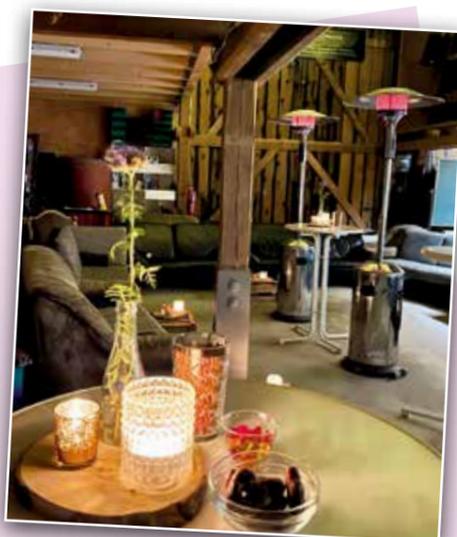
Judith Ott

## Celebrate-Termine:

Freitag, 12.7., Schippach-Stückle

Samstag, 21.9. Schippach-Stückle (für die PC-Bläserfrauen)

Freitag, 15.11. Scheune (Infos folgen)



AKTIONEN

# ALPHAKURS FÜR SACHSENHEIM



Alphakurs mit den Mitarbeitern

Zum ersten Alphakurs der Gesamtkirchengemeinde sind wir am 3.4.2024 mit 5 Teilnehmern gestartet. Schon beim Eintreten in den Raum wurden wir jedes Mal von einer wunderschönen Dekoration willkommen geheißen. Überhaupt ist so ein Alphakurs ohne unsere Mitarbeiter im Hintergrund gar nicht möglich. Ohne Deko, ohne Küchenteam, ohne Gebetsunterstützung würde ein Alphakurs nicht den „ganzen Menschen“ mit allen Sinnen erreichen.

„Schmeckt und seht, wie freundlich der HERR ist; wohl dem, der auf ihn traut!“. Dieser Vers aus Psalm

34 könnte das Motto für einen Alphakurs sein. An den einzelnen Abenden wurden die Themen, wie z. B. „Wer ist Jesus“ oder „Gebet“, in einem Film anschaulich gemacht. Ein persönliches Zeugnis eines Mitarbeiters hat den Bezug zum Alltag hergestellt. Gott spricht zu uns in unser Leben. Das Wochenende stand unter dem Thema „Heiliger Geist“. Wer ist dieser Heilige Geist, was tut er und wie kann ich „IHN“ persönlich erleben?

Das Feedback der Teilnehmer hat uns wieder einmal gezeigt, wie individuell das Handeln des Heiligen Geistes ist. Jeder hat seine Erfahrung gemacht und das ist wichtig. Wissen im Kopf ist gut, aber Erfahrungen im Herzen sind viel besser. Bei den Abenden im Juni ging es um die Vertiefung der Beziehung zu Jesus.

Ulrike und Hans Delesky



# VATER-KIND-ÜBERNACHTUNG



Seit dem Sommer 2022 gibt es einmal im Jahr eine Vater-Kind-Übernachtung der Gesamtkirchengemeinde. In der Zeit des Zeltfestivals kam diese Idee auf und fand bei vielen Vätern und ihren Kindern Anklang. In den Jahren davor hatte es schon immer mal wieder eine solche Veranstaltung in Kleinsachsenheim und Hohenhaslach gegeben, nie jedoch als gemeinsame Aktion. 2022 wurde auf dem Gelände der Zeltkirche in Hohenhaslach übernachtet, im vergangenen Jahr 2023 traf man sich auf einem Stückle in Spielberg,

direkt an einem Bach. Zunächst müssen die Zelte aufgebaut werden. Da ist meist alles vertreten, vom Profi-Dachzelt über eBay Kleinanzeigen Schnäppchen bis zu einem umfunktionierten Möbeltransporter. Natürlich haben Väter wie Kinder eine Menge Spaß. Im letzten Jahr waren die Kinder bei hohen Temperaturen viel im Bach. Zum Essen gab es mitgebrachtes Grillgut und sogar einige Salate.



In diesem Jahr traf man sich Anfang Juni auf dem Stückle von Tobias Scheuermann in Kleinsachsenheim. Nach Ankunft und Aufbau wurde zusammen mit den Kindern ein Kreuz gebaut und aufgestellt, das nun über die Kleinsachsenheimer Felder und Wiesen strahlt. Mit Leckereien vom Grill, Stockbrot, Geschichten am Lagerfeuer und einer Fackelwanderung ging ein erfüllter Tag zu Ende. Nach einem rustikalen Frühstück mit 100 Rühreiern und Hefezopf feierte die Kleinsachsenheimer Kinderkirche mit uns Gottesdienst. Mit vielen Eindrücken und einer tollen Gemeinschaft endete das Wochenende.

Jürgen Sinn



„Hast du Bock, mit anderen zu singen und Spaß zu haben? Dann sei dabei beim Sommer-Singprojekt für Jugendliche“ – so ist es auf den Flyern und in Instagram-Posts von YOU/C zu lesen. Die Sing-Community gibt es nun schon seit mehr als drei Jahren, sie will Jugendliche deutschlandweit für das (gemeinsame) Singen begeistern und miteinander vernetzen. Bestehende Teenie- und Jugendchöre möchte YOU/C unterstützen und auch dabei helfen, dass neue Gruppen entstehen, die zusammen singen. Während die Anfangsjahre größtenteils in die Coronazeit fielen und hauptsächlich viel Songmaterial erstellt und ein Repertoire aufgebaut wurde, ging es in diesem Jahr in eine neue Phase: Benjamin Steinhoff, der Leiter von YOU/C, hat nun seit Januar 2024 eine weitere Anstellung in der Ev. Landeskirche Württemberg im Rahmen der neuen Erprobungsräume Populärmusik und baut modellhaft in drei Kirchengemeinden YOU/C-Chöre auf. Hier bei uns in Sachsenheim sowie in Mundelsheim und in der Jugendkirche „heimwärts“ in Bernhausen leitet er parallel Chorprojekte, die mit einer Dauer von jeweils 2-3 Monaten zeitlich überschaubar sind.

Nach dem erfolgreichen Osterprojekt übten die Jugendlichen beim Sommer-



Sachsenheimer Chor mit Benjamin Steinhoff

Singprojekt neue, fresche Songs ein, für die **Konzerte** am 28.06. in Bernhausen, am 07.07. in Mundelsheim und **am 14.07.2024 in Sachsenheim, die jeweils von mehreren Jugendchören gemeinsam durchgeführt werden.**

Der Start für ein neues Sing-Projekt wird auf der Homepage, in socialmedia und mit Flyern bekannt gegeben. Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind herzlich eingeladen. Die Proben sind immer donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr im evang. Gemeindehaus in Großsachsenheim.

*Benjamin Steinhoff  
Landesreferent YOU/C – Sing-Community*

**Konzert Sachsenheim**  
Sonntag, 14. Juli 2024, 19 Uhr  
Stadtkirche Großsachsenheim



[www.you-c.online](http://www.you-c.online)



[www.instagram.com/youc\\_singcommunity](https://www.instagram.com/youc_singcommunity)

# DAS GOSPELPROJEKT „GOSPEL IN SACHSENHEIM“ der Gesamtkirchengemeinde geht weiter

## Interview mit dem Chorleiter Alexander Pfeiffer

*Lieber Alexander, welche Wegstrecke liegt hinter euch?*

Nach dem Zeltgospelprojekt 2022 hat sich das Gospel-singen in Sachsenheim nach und nach etabliert. Seit damals haben wir schon wieder drei Projekte mit rund 60 Sängerinnen und Sängern durchgeführt.

*Was macht für dich „Gospel“ aus?*

Für mich ist Gospel gesungenes Gebet und eine, wenn nicht sogar die beste Möglichkeit, mich vor Gott auszudrücken. Wir singen in englischer Sprache, da der Gospel aus dem englischen Sprachraum stammt. Gospel lässt sich trotzdem nicht in eine enge Schublade stecken, weil er in verschiedenen Facetten vorkommt. Es gibt sowohl klassische Elemente als auch Elemente, die wir aus dem Blues, Jazz, Hip-Hop oder der Rockmusik kennen. Edwin Hawkins, der den Song „O happy day“ zum Welt-hit gemacht hat, sagte über den Gospel: „Aber wissen Sie, Gospel ist nicht der Sound, der Klang – es ist die Botschaft. Wenn es von Jesus Christus handelt, ist es Gospel“.

*Kannst du kurz aus deinem Leben erzählen?*

Ich bin geborener Sachsenheimer, der auch in Kleinsachsenheim aufgewachsen ist. Meine Eltern haben viele Jahre die Chorarbeit in der Kapelle in Kleinsachsenheim geleitet. Von daher bin ich mit Chormusik aufgewachsen. Ich habe schon als Kind im Kinderchor gesungen und auch bald angefangen, Chöre am Klavier zu begleiten. Nach Schule und Zivildienst habe ich zunächst den Beruf des Physikalisch Technischen Assistenten gelernt und diesen auch einige Jahre ausgeübt. In dieser Zeit habe ich auch eine einjährige Bibelschule mit Schwerpunkt Musik in der Schweiz besucht. Mit der Zeit wurde aus dem nebenher Musik machen das hauptberufliche Musizieren. Ich gebe Klavierunterricht, begleite und leite Chöre und habe eine eigene Band. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von sieben und drei Jahren.



*Was steht jetzt an?*

Gerade ist ja unser 3. Projekt unter dem Titel „God of our strength“ (Gott ist unsere Stärke) zu Ende gegangen. Wir hatten ein wunderbares Abschlusskonzert in der Hohenhaslacher Kelter und einen Auftritt beim Pfingstgottesdienst auf dem Erdbeer- und Spargelhof Schmid. Unser Titelsong ist vom Text her inspiriert von Fanny Crosby, die als blinde Frau Ende des 19. Jahrhunderts über 8000 Texte geschrieben hat. Diese zeugen von einer tiefen Hoffnung und Dankbarkeit gegenüber Gott, trotz vieler widriger Lebensumstände.

Die Projektreihe findet ihre Fortsetzung:

Unser nächstes Projekt beginnt am Montag, den 30. September um 20 Uhr in der Evang. Kirche in Kleinsachsenheim. In wöchentlichen Proben erarbeiten wir uns ein Programm, das im Advent mit einem Abschlusskonzert seinen Höhepunkt findet.

Wir freuen uns über viele alte und neue Sänger und Sängerinnen. Jeder kann teilnehmen, auch ohne Vorkenntnisse. Infos und unverbindliche Anmeldung über [www.gospelinsachsenheim.de](http://www.gospelinsachsenheim.de)

*Lieber Alexander, ich danke dir für unser Gespräch.*

*Jürgen Sinn*

# GEBETE GEBEN KRAFT UND WIRKEN – DAVON SIND WIR ÜBERZEUGT!

Besonders fruchtbar ist für uns das gemeinsame Gebet. Menschen aus sieben Gebetskreisen laden zum Gebets-treffen ein. Das prägende Element der ca. einstündigen Kreise bildet das freie Gebet um alles, was uns am Herzen liegt. Egal, ob laut oder leise, danken, bitten und loben wir Gott. Möchten Sie dabei sein? Wir freuen uns auf Sie!



- **Montags** in geraden Kalenderwochen um 19 Uhr in der Stadtkirche Großsachsenheim, „Gebet am Montag“
- **Montags** in ungeraden Kalenderwochen um 19 Uhr in der evang. Kirche Kleinsachsenheim  
Schwerpunkt: unsere Orte, die Region, Deutschland, Politik
- **Montags** um 19 Uhr im Gemeindehaus Ochsenbach, „Friedensgebet“
- **Dienstags**, 1 x im Monat um 19.30 Uhr in der evang. Kirche Kleinsachsenheim
- **Mittwochs**, 1 x im Monat um 20 Uhr im Foyer an der Kirche Hohenhaslach
- **Donnerstags** um 08.00 Uhr in der evang. Kirche Kleinsachsenheim  
Schwerpunkt: Familien, Kinder, Schulen, Kindergärten
- **Samstags** um 06:00 Uhr in der evang. Kirche Kleinsachsenheim: „Männer beten“

Ihre Gebetsteams

## STADTFEST AM 21. JULI STARTET MIT EINEM ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST

TERMINE

Beim „Sommer am Schloss“ soll in diesem Jahr und möglicherweise als Dauereinrichtung der abschließende Sonntag als Stadtsonntag gefeiert werden, an dem ein buntes Programm für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt geboten sein soll. Als Auftakt wurden die Sachsenheimer Kirchen gebeten, das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst zu beginnen. Dem sind evangelische und katholische Kirche, Your Church und Neuapostolische Kirche gerne nachgekommen und organisieren gemeinsam einen Gottesdienst unter der Überschrift „Alles andere als Alltag“, bei dem die Posaunenchor und ökumenische Kirchenchor für abwechslungsreiche Musik sorgen werden.

**Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst im Schlossgarten am 21. Juli um 10.00 Uhr.**

Dieter Hofmann

MännerForum  
in Kooperation mit der  
Gesamtkirchengemeinde  
Sachsenheim

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
HOHENHASLACH

Gemeinschaft, Essen,  
Aktionen rund um den Fußball,  
Public Viewing eines EM-Viertelfinalspiels EURO2024

und mit  
Ex-Fußballprofi  
Michael Sternkopf:  
„Fußball  
und Glaube –  
eine runde Sache.  
Wirklich?“

Samstag, 6. Juli 2024, 17 Uhr  
Pfarrscheuer Häfnerhaslach  
Rundlingstraße 18, Sachsenheim-Häfnerhaslach

Info: Markus Hohmann, markushohmann@t-online.de, keine Anmeldung erforderlich.

Karriere, Ansehen & Ruhm – das ist möglicherweise das erste, woran man bei einem Fußballprofi denkt. Doch wie sieht es hinter der Fassade aus? Hinter all dem Wohlstand, dem Ruhm und dem Luxus steckt letztlich nur ein Mensch, der die gleichen Sorgen und die selben Sehnsüchte wie jeder andere Mensch hat.

„All das könnte meine wahre Sehnsucht – EINFACH NUR MENSCH SEIN – nicht stillen.“

Was Michael heute seine Identität gibt und woher er heute seine Kraft und Hoffnung bezieht – darüber spricht er in Firmen, Schulen, Gemeinden, Gefängnissen, Sportvereinen uvm.

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für ihre finanzielle Unterstützung:

FRIED BAUMGÄRTNER WEINBUT  
BAUMGÄRTNER HANZL & SERVICE  
PANORAMAWINGUT BAUMGÄRTNER  
Hahn Mechanik  
OK-Autoservice Otto Kurzenberger  
AUTOWISS  
KURZ HOFLADEN  
NOTZ  
SCHMIDT DOMINO  
HOLME  
Bauernladen FAMILIE + WEINBAU  
EMMERL

## BESUCHSDIENST-TREFFEN MIT LANDESREFERENT KEHRER

In den Kirchengemeinden der Gesamtkirchengemeinde Sachsenheim werden bei Ehejubiläen und Geburtstagen nach Möglichkeit Besuche gemacht. Ehrenamtliche übernehmen einen großen Teil dieser Besuche. Ich kenne die Kleinsachsenheimer Gruppe, aber die restlichen Ehrenamtlichen würde ich auch gerne kennenlernen. Gemeinsam mit Andrea Kenk aus Hohenhaslach, die auch unsere Pfarramtssekretärin ist, entstand die Idee eines gemeinsamen Treffens der Besuchsdienste der Gesamtgemeinde. Jürgen Jakob Kehrer, Landesreferent der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, wurde zu einem Nachmittag eingeladen. Bis jetzt steht folgendes auf dem Programm:

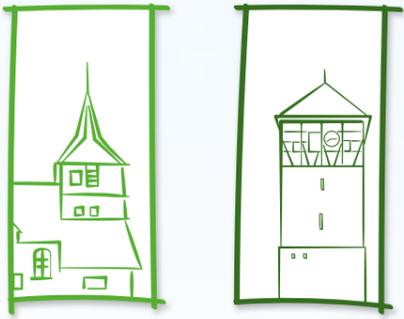
- eine Vorstellungsrunde
- bei Kaffee und Hefezopf ins Gespräch kommen
- ein Vortrag zu den Themen:
  - Gesprächsführung allgemein
  - Wie kann ich hilfreich über den Glauben reden
- Fragen aus der Runde

Ganz herzlich eingeladen sind auch Neugierige, die sich informieren wollen. Einen Teil der uns von Gott geschenkten Zeit an Gemeindeglieder weiterzuschenken, ist eine sinnvolle Tätigkeit.

**Montag, 4. November 2024, 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr  
Gemeindehaus Hohenhaslach, Schießmauerstr. 6**

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung bis 20. Oktober 2024 erwünscht: Dorothee Müller, Tel. 07147-8736 oder Pfarramt Kleinsachsenheim, Tel. 07147-7126, pfarramt.kleinsachsenheim@elkw.de oder Pfarramt Hohenhaslach, Tel. 07147-900090 bzw. pfarramt.hohenhaslach@elkw.de.

Ich freue mich auf viele Besucherinnen und vor allem auch Besucher. Dorothee Müller



## OCHSENBACH/SPIELBERG HÄFNERHASLACH

# EIN SCHIFF, DAS SICH GEMEINDE NENNT ...

**Dieses Bild für die Gemeinde haben viele von uns im Kopf. Ein großes Schiff, das allen Stürmen und Wellengängen trotz. Unweigerlich formt sich das Bild eines riesigen Kreuzfahrtdampfers, der unverwüstlich seinen Kurs hält.**



**M**anchmal türmen sich die Wellen meterhoch neben dem Schiff auf, der Wind peitscht über das Deck und alle Passagiere halten sich krampfhaft irgendwo fest, um nicht heruntergespült zu werden. Manche gehen in der Flut verloren, andere werden im Meer treibend gefunden und an Bord geholt. Manchmal ist das Meer spiegelglatt und still. Jeder Mensch an Bord hat den Eindruck stillzustehen und festzustecken, nur, um dann festzustellen, dass die Strömung des Lebensmeeres das Schiff unweigerlich voranbringt, selbst wenn der Motor stillstehen sollte.

Manche Menschen sind Passagiere auf diesem Kreuzfahrtschiff: sie genießen die Angebote, sind mal unter Menschen, mal ziehen sie sich in ihre Kabine zurück und werden quasi unsichtbar. Andere Menschen arbeiten auf dem Schiff: sie machen Angebote, putzen, kochen oder bieten ein buntes Unterhaltungsprogramm. Beides wird auf diesem Schiff gebraucht. Es braucht die Konsumenten, die das Angebot wahrnehmen und genießen, genauso wie die Anbietenden und Schaffenden. Auch das ist aber keine starre Situation: Teilnehmende werden zu Mitarbeitenden und Mitarbeitende zu Teilnehmenden aus den unterschiedlichsten Gründen: das Umfeld, die Lebenssituation oder der Familienstand ändert sich.

In manchen Zeiten sind fast alle Kabinen belegt und das Angebot ist riesig: es gibt viele Gruppen und Kreise, die Gemeinde floriert und die Gemeinschaftsräume brummen vor Gesprächen, Lachen und Gesang. Diese

Situation hatten wir beim Gemeindeforum in Häfnerhaslach im Zuge der Visitation. Die Anzahl der Gruppen und Kreise, die damals in der Häfnerhalle vorgestellt wurden, war beeindruckend. Und auch, wenn das Zusammenfinden nicht immer einfach war, so sind wir doch in vielem zusammengerückt. Angebote werden von beiden Gemeinden angenommen, einige auch von der Gesamtkirchengemeinde. Das zeigt deutlich, dass ein Zusammenwachsen möglich ist, nicht einfach so, sondern mit Offenheit gegenüber den Anderen und viel Geduld für den Prozess.

Corona war ein scheinbarer Stillstand in unserem Leben. Treffen durfte man sich nicht in persona, die Gemeinschaft war lahmgelegt und das Schiff stand still. Doch die Strömung des Lebens hat uns weitergetrieben und – so schön dies auch gewesen wäre – es Bestand keine Möglichkeit, an genau derselben Stelle weiterzumachen, an der wir diese Zwangspause einlegen mussten. So lösten sich manche Gruppen mehr oder weniger stillschweigend auf, andere wurden gegründet. Doch hat uns diese Zeit auch gezeigt, welche kreative Schaffenskraft in unserer Gemeinde vorhanden ist, so wurden Ideen gesucht und umgesetzt, die ein Minimum an Gemeindelebensgefühl aufkommen ließen. Das hat uns tief bewegt und berührt.

Etwas anderes wird in diesem Bild eines Kreuzfahrtschiffes mit all den verschiedenen Angeboten deutlich: es ist nicht nur eine Person, die das Bild der Gemeinde prägt und bestimmt, es sind die vielen Mitarbeitenden, Wertschaffenden, Helfenden und Teilnehmenden.

Kein Mensch kann in die Zukunft schauen und so können wir auch nicht wissen, wie es weitergeht. Wie sich unsere Gemeinden entwickeln werden, wie der von außen vorgegebene Kurs uns beeinflussen wird. Wird die See rau? Bleibt sie spiegelglatt? Wie wird das Leben an Bord unseres Schiffes sein? .... Viele Fragen warten auf eine Antwort, die wir aber nur bekommen, wenn wir den Kurs einschlagen und uns auf den Weg machen, denn wir können nur vorwärts leben. Wir sind auch gespannt, was die Gesamtkirchengemeinde mit sich bringt, wie die einzelnen Schiffe sich zusammenschließen, zusammenarbeiten und miteinander kommunizieren, sodass es für alle die Möglichkeit gibt, an den einzelnen Angeboten teilzunehmen.

Was an dieser Stelle bleibt, ist Dankbarkeit für alle Gruppen und Kreise, für Mitarbeitende und Teilneh-

mende, die es bereits in dieser Gemeinde gab, für die, die es zur Zeit gibt und für die, die es einmal geben wird. Denn alles hat seine Zeit und die Zeit war/ist/wird eben genau die richtige für jedes Angebot.

### Unsere Gruppen und Kreise

- Kinderkirche
- Bubenjungschar
- Konfi-3
- Konfis
- Frauenchor
- Sonntagscafé
- Krabbelgruppe
- Junger Hauskreis

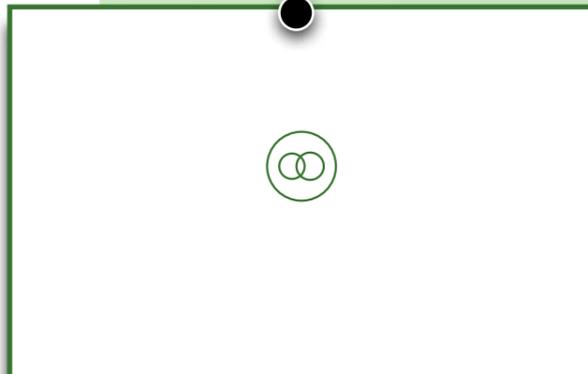
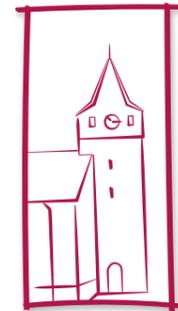
Infos zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage <https://www.ev-ki-ochsenbach-spielberg-haefnerhaslach.de/>



Unsere **Gottesdienste** finden in der Regel um 9.30 oder 10.30 Uhr in Ochsenbach und Häfnerhaslach statt. In den Ferien und besondere Gottesdienste feiern wir gemeinsam. Die Zeiten finden Sie unter den Terminen auf **Seite 26** und auch auf unserer Homepage.

### Innehalten – Erinnern – Kraft schöpfen

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst am 1. Okt. um 19 Uhr in die Kirche nach Ochsenbach ein. In diesem Gottesdienst möchten wir uns Zeit nehmen, uns an die Menschen zu erinnern, die nicht mehr unter uns sind. Und wir möchten Kraft schöpfen und danke sagen, was wir Schönes erleben. Der Gottesdienst wird vom ambulanten Hospizdienst aus Sachsenheim mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Tee und Gebäck sowie Zeit sich auszutauschen.



1. Mai  
Fest am Jugendhaus



Gottesdienst  
Gründonnerstag



# JESUS LEBT, ER IST MITTEN UNTER UNS

## Präsentation Osterbrunnen



Kurz vor Ostern gab es, wie schon im vergangenen Jahr, keine Präsentation des Osterbrunnens. Dabei wurde der Speidelbrunnen in Kleinsachsenheim österlich geschmückt, vor allem mit Ostereiern, die die Kinder der Kinderkirche liebevoll bemalt hatten. „Jesus lebt, er ist mitten unter uns“ sangen die Kinder der Kinderkirche mit ihren Eltern und auch der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr erfreute die Besucher mit musikalischen Darbietungen. Ohne einen Wecken mit Fleischkäse musste keiner der Besucher den Heimweg antreten.

Jürgen Sinn

## Pfarrgartenfest

25. Juli  
18:00 Uhr



Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten bei Wurst vom Grill, Bier vom Fass und alles andere aus der „Flasch“

Evangelische Kirchengemeinde Häfnerhaslach



Ostergottesdienst  
und Osterfrühstück



# OSTERFRÜHSTÜCK

Inzwischen ist es schon fast Tradition, dass sich unsere Kirchengemeinde am Ostersonntag zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus trifft. Zwischen dem Auferstehungsgottesdienst auf dem Friedhof und dem Festgottesdienst in der Kirche bleiben fast 2 Stunden Zeit, die man gemütlich und fröhlich bei einem gemeinsamen Frühstück verbringen kann. Wie schon im letzten Jahr, ließen sich fast 70 Menschen einladen. Zwischen fast einem Lebensjahr und Mitte 80 waren alle Altersgruppen vertreten. Bei vielen verschiedenen Backwaren, Kuchen, Käse, Marmelade, Wurst und Müsli war Osterfreude zu spüren und die Gemeinschaft wurde intensiv gelebt.

Jürgen Sinn



# GEMEINDEMITTAGESSEN ENDE APRIL



Ende April fand unser erstes diesjähriges Gemeindemittagessen im Gemeindehaus Kleinsachsenheim statt. Das neue Küchenteam mit Marion und Georg Burr sowie Rita und Dirk Stöckel hatte wundervolle Speisen vorbereitet. Knapp 100 Personen aus unserer Gemeinde ließen es sich nicht nehmen, an einem Sonntag nicht kochen zu müssen. Bei „Putengeschnetztem“ konnte trefflich Gemeinschaft gepflegt werden. Auch an Vegetarier wurde gedacht, diese konnten sich über „Pilze in Rahmsoße“ freuen. Dazu gab es leckere Salate. Selbst gebackene Kuchen rundeten die kulinarische Reise ab. Alte Bekanntschaften und Freundschaften wurden erneuert, neue geschlossen.

Für alle, die gerne beim nächsten Gemeindemittagessen dabei sein wollen, sei schon mal der nächste Termin verraten: Freuen wir uns auf den 20. Oktober. Und natürlich sind auch alle Geschwister aus den anderen Sachsenheimer Gemeinden eingeladen.

Jürgen Sinn

# TERMINE

**Mädelskreis**

TERMINE  
03.07.2024  
17.07.2024  
SOMMERFERIEN  
11.09.2024  
25.09.2024  
IMMER AB 19 UHR IM GEMEINDEHAUS  
KLEINSACHSENHEIM

MAHL-ZEIT FÜR EINANDER!  
BRING DEINE FAMILIE UND DEIN GRILLGUT, DEN REST HABEN WIR.

**MITARBEITER  
GRILLEN**

AM 24.07., 18 UHR  
KIRCHGARTEN

Bitte bis 20.7. anmelden, zu wievielt ihr kommt:  
Pfarramt.Kleinsachsenheim@elkw.de

**BASE.  
DER JUGENDKREIS**

10.7. 19 UHR - KELLER GEMEINDEHAUS.  
24.7. 19 UHR - GRILLEN AN DER KIRCHE.  
18.9. 19 UHR - KELLER, RESTART NOW.

**TAUFE** **TAUCH EIN!**  
IN EIN LEBEN MIT JESUS

08.09.2024  
14.30 Uhr  
Kirbach

Interesse? Pfarramt.Kleinsachsenheim@elkw.de

## man up

ev. Kirche Kleinsachsenheim

Wir sind eine Gruppe von Männern der evang. Kirche Kleinsachsenheim. Wir treffen uns in lockerer Atmosphäre ca. einmal monatlich, meist donnerstags um 20 Uhr. Auf dem Programm stehen Themen und Aktivitäten, die uns herausfordern, interessieren oder einfach Spaß machen. Jedermann ist willkommen, konfessionelle oder geografische Grenzen sollen kein Hindernis sein!

Informationen werden (teilweise auch kurzfristig) per WhatsApp verteilt, hierfür wenden an Tobias Scheuermann, 0173-3472058

### PROGRAMM 2024:

- Sa. 06.07.  
**Eine runde Sache – Fußball und Glaube**  
Männer-Aktion der Gesamtkirchengemeinde  
Spiele, Impuls, Essen, Fußball-Übertragung  
ab 17:00 Uhr, Pfarrscheuer Håfnerhaslach
- 11.07.  
**ManUp Classics: Boseln** mit anshl. Grillen  
20:00 Uhr, Tobis Stücke
- 19.09.  
**Brummen und Brutzeln**  
Singen, Gospel-Musik erleben – und Grillen  
Alexander Pfeiffer  
20:00 Uhr, Tobis Scheune
- 21.11.  
**ManUp Classics: Filmscheune**  
20:00 Uhr, Tobis Scheune
- 12.12.  
**Biblische Weinprobe** – David Hehmann  
20:00 Uhr, ev. Gemeindehaus Kl-Sachsenheim

### Weitere Infos:

Evang. Gemeindehaus Kleinsachsenheim:  
Nahe Kirchplatz 6, Kleinsachsenheim

**Tobis Scheune:**  
Hinter Heizenberger Weg 34, Kleinsachsenheim  
WGS 84: 48.9742° N, 9.0691° O; Plus Code:  
X3F9+MJH Sachsenheim

**Tobis Stücke:**  
Nahe Heizenberger Weg, Kleinsachsenheim  
WGS 84: 48.9753° N, 9.0641° O; Plus Code:  
X3G7+4JH Sachsenheim

**Pustelblume**  
Treffpunkt Frau - Ankommen und Frau sein...

**Frauenfrühstück**  
mit Frau Cornelia Mack  
zum Thema:  
„Wertvoll leben - Welche Werte brauchen wir?“

am Sa. 21.09.2024 um 9.00 Uhr  
im Evang. Gemeindehaus Kleinsachsenheim  
Der Unkostenbeitrag beträgt 9,-€. Kinderbetreuung wird angeboten  
Anmeldung bitte telefonisch unter 07147-7126 im Pfarrbüro oder per Mail: pfarramt.kleinsachsenheim@elkw.de

Herzliche Einladung!

**Sachsenheimer  
Kindersachenbasar**

- ALLES rund ums Kind -  
Kleidung bis Gr. 184, Fahrzeuge,  
Babyausstattung, Spielzeug etc.

**28.09.2024**  
12:30 - 15:00 UHR

EINLASS FÜR SCHWANGERE UND SCHWERBEHINDERTE  
BEREITS UM 11.00UHR  
(BITTE MUTTERPASS BZW. SCHWERBEHINDERTENAUSWEIS MITBRINGEN!)

MEHRZWECKHALLE KLEINSACHSENHEIM  
LÖCHGAUER STR. 52

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER  
[WWW.SACHSENHEIM-BASAR.DE](http://WWW.SACHSENHEIM-BASAR.DE)

VERANSTALTER: EVANGELISCHE KIRCHE KLEINSACHSENHEIM  
Bitte keine Rucksäcke und Handtaschen mitbringen!

# GEMEINDETREFFS IM ÜBERBLICK

| Juli       |           |                                                                                                                                                                                                                        |
|------------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Di, 02.07. | 20 Uhr    | Bibellesetreff                                                                                                                                                                                                         |
| Mi, 03.07. | 19.30 Uhr | Kirchengemeinderatssitzung                                                                                                                                                                                             |
| Di, 09.07. | 19.30 Uhr | Gebetstreff                                                                                                                                                                                                            |
|            | 20 Uhr    | Man UP, Boseln mit anschließendem Grillen, Tobis Stückerle                                                                                                                                                             |
| Fr, 12.07. | 19.30 Uhr | Let's Celebrate, für Frauen in der Gesamtkirchengemeinde, Stückerle am Schippach, Spielberg                                                                                                                            |
| Di, 16.07. | 20 Uhr    | Bibellesetreff                                                                                                                                                                                                         |
| Do, 18.07. | 14.30 Uhr | Offener Nachmittag, „Was gemeinsam möglich ist – Kirchenrenovierung 2020“ mit Tobias Scheuermann                                                                                                                       |
| Mi, 24.07. | 14.30 Uhr | Kennenlernen der Konfirmanden, Gemeindehaus                                                                                                                                                                            |
|            | 18 Uhr    | Mahl-Zeit für Einander, Mitarbeitergrillen im Kirchgarten. Bring deine Familie und dein Grillgut mit, gerne einen Salat, den Rest haben wir. Anmeldung bis 20.07. über das Pfarramt. pfarramt.kleinsachsenheim@elkw.de |
| September  |           |                                                                                                                                                                                                                        |
| Di, 10.09. | 20 Uhr    | Bibellesetreff                                                                                                                                                                                                         |
| Di, 17.09. | 19.30 Uhr | Gebetstreff                                                                                                                                                                                                            |
| Mi, 18.09. | 19.30 Uhr | Kirchengemeinderatssitzung                                                                                                                                                                                             |
| Do, 19.09. | 12.30 Uhr | Offener Nachmittag: Ausflug mit Großsachsenheim ins Kaffemühlenmuseum Wiernsheim mit historischem Rundgang durch den Ort                                                                                               |
|            | 20 Uhr    | Man Up, Brummen und Brutzeln, Singen, Gospel-Musik erleben mit Alexander Pfeiffer, Tobis Scheune                                                                                                                       |
| Sa, 21.09. | 9 Uhr     | Pustebume, Frauenfrühstück<br>Cornelia Mack: Wertvoll Leben – Welche Werte brauchen wir?                                                                                                                               |
|            | 19.30 Uhr | Let's Celebrate, für Frauen in der Gesamtkirchengemeinde, Stückerle am Schippach, Spielberg                                                                                                                            |
| Di, 24.09. | 20 Uhr    | Bibellesetreff                                                                                                                                                                                                         |
| Mi, 25.09. | 15 Uhr    | Konfi-Cup in Horrheim, Sportplatz                                                                                                                                                                                      |
|            | 19 Uhr    | Besuchsdiensttreffen, Gemeindehaus                                                                                                                                                                                     |
| Sa, 28.09. | 12.30 Uhr | Sachsenheimer Kleiderbasar, Mehrzweckhalle                                                                                                                                                                             |
| So, 29.09. |           | Gemeinde- und Erntedankfest, im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Programm, Essen und Trinken rund um das Gemeindehaus                                                                                             |

## Pfarrbüro

Das Pfarrbüro in Kleinsachsenheim ist vom 01. bis 07.07. geschlossen.

Bis zum 18.08. ist Pfarrer Treiber in Elternzeit, auf Pfarrkonvent und in Urlaub. Die Vetreterung in dieser Zeit wird von Pfarrerinnen und Pfarrern des Distrikts übernommen. Die Koordination hat Pfarrer Dieter Hofmann, Telefon 07147-6329.

# ERNTEDANK UND GEMEINDEFEST



Am 29. September laden wir ganz herzlich zu unserem **Gemeindefest** ein. Wir beginnen mit einem **Erntedankgottesdienst** und feiern dann im und rund um das **Gemeindehaus**. Ein leckeres Mittagessen, Kaffee und Kuchen und viele Aktivitäten erwarten die Besucher. Gerne sind auch Gäste aus anderen **Teilgemeinden** eingeladen.

## GRUPPEN, KREISE UND ANSPRECHPARTNER



Weitere Termine/Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage [kirche-kleinsachsenheim.de](http://kirche-kleinsachsenheim.de)

### Gottesdienst

Einmal im Monat findet auch ein Lobpreisgottesdienst statt  
**sonntags, 10.30 Uhr, Kirche**

### Posaunenchor

Dorothee Walter, doro.walter2@gmail.com  
**donnerstags, 20 Uhr, Gemeindehaus**

### Kirchenchor

Ruth Rupp, 07147-8689  
**dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus**

### Frauenkreis „Treffpunkt Frau – Pustebume“

Ulla Fesel, 0175-9568816  
**6 Veranstaltungen im Jahr**

### Männerkreis „Man-Up“

Tobias Scheuermann, 0173-3472058  
**monatlich gemeinsame Unternehmungen**

### Bibellesetreff

Dorothee Müller, 07147-8736  
**14-tägig, 20 Uhr, Gemeindehaus**

### Jugendkreis BASE im Wechsel mit dem

**Mädelskreis** ab dem Konfialter  
Ilene Steinhauer, 0157-73168763 (Jugendkreis)  
Amrei Bredemeier, 0157-55421992 (Mädelskreis)  
**mittwochs, 19 Uhr, Gemeindehaus**

### Donnerstagstreff (Offener Nachmittag)

Vorwiegend ältere Gemeindeglieder begegnen sich zu Vorträgen, zum Singen, Erzählen, Spielen und Kaffeetrinken  
Dorit Doncic, 0176-34519511  
**monatlich, 14.30 Uhr, Gemeindehaus**

Ab September beginnt der neue **Konfi-Jahrgang**, jetzt noch schnell im Pfarramt anmelden.

Kontakt: [pfarramt.kleinsachsenheim@elkw.de](mailto:pfarramt.kleinsachsenheim@elkw.de)

In unserer Gemeinde gibt es mehrere **Hauskreise**, einen **Besuchsdienst**, **Kinder-** und **Teeniekirche**.  
Kontakt: Pfarramt Kleinsachsenheim



## HOHENHASLACH

# „WARUM BIST DU EIGENTLICH NICHT PFARRER GEWORDEN?“

### Mein Glaube und ich: Ein Interview mit Markus Scheerle



*Markus, erzähl uns zu Anfang doch bitte mal von deiner kürzlich erlebten Tankstellenbegegnung ...*

Also, ich war in Freudental am Tanken, als ein weiteres Auto kam, auf dessen Rückseite in übergroßen Buchstaben die Frage stand: „Wo verbringst du die Ewigkeit?“ Als der Fahrer zur Zapfsäule ging, habe ich ihn angesprochen: „Und du?“ Er hat nicht gleich geschnallt, was ich meine, deshalb habe ich auf seine Heckscheibe gezeigt. Wir haben uns dann gemeinsam gefreut, dass wir beide die Frage mit „im Himmel“ beantworten können und uns ein „Amen“ zugerufen. Dabei wurde mir neu bewusst, dass es nicht um meinen Glaube geht, sondern darum, ob mein Leben zum Ziel kommt: die Ewigkeit. Dass ich dieses Ziel erreiche, liegt – Gott sei Dank –, nicht an meinem Glaube, sondern allein an Gottes Gnade.

*Aber was bedeutet für dich dann der Glaube? Hängen Glaube und Gnade nicht ganz eng zusammen?*

Klar, aber als erstes ist da Gottes Angebot, seine Gnade als Geschenk, das ich nicht verdient habe. Natürlich ist mein Glaube die Reaktion auf dieses Angebot, ich nehme Gottes Gnade an. Aber es stört mich, wenn immer der Mensch und sein Glaube so im Vordergrund stehen. Das Größte ist, das Gott mir entgegenkommt und er tut das auch, wenn mein Glaube total schwach ist.

Ich lese gerade in dem Buch „Pioniere und Propheten“, in dem von Menschen aus 2000 Jahren Kirchengeschichte berichtet wird. Einer war Imanuel Brastberger (1716 – 1764), Pfarrer in Ludwigsburg, der schon in jungen Jahren eine schwere Krankheit bekam. Er sagte: „Sowohl der starke als auch der schwache Glaube haben den ganzen Jesus bei sich“. Das mag ich. Egal, wie gut wir drauf sind, entscheidend ist, den ganzen Jesus bei sich zu haben. Wir sollten als Kirche nicht so sehr den menschlichen Glaube betonen, sondern den ganzen Jesus. Ihn zu haben ist entscheidend, egal, ob ich stark oder schwach bin.

*Du arbeitest seit 2003 als Werkleiter bei Mann + Hummel, derzeit am Standort Speyer. Aber immer, wenn ich dich predigen höre, frage ich mich, warum du nicht Pfarrer geworden bist. Hast du je darüber nachgedacht?*

Nein, der Pfarrberuf war für mich nie eine Option. Viel zu theoretisch und zu förmlich, und ehrlich, kannst du dir mich im Talar vorstellen? Ich bin kein Akademiker und wollte immer viel lieber etwas Praktisches machen. Aber es stimmt schon, zwischendurch halte ich gerne mal eine Andacht, ne Predigt oder einen kurzen Impuls.

*Was du auch echt immer richtig gut und anschaulich machst. Warum machst du das gerne?*

Zum einen bin ich von Jesus begeistert. Gott hatte eine geniale Idee, in diesen Menschen seine ganze Gottheit hineinzupacken, um uns zu begegnen, damit wir ihn überhaupt verstehen können. Und ich möchte anderen Menschen meine Begeisterung für Jesus weitergeben. Dabei will ich aber nicht den Eindruck erwecken, dass ich etwas zu sagen hätte, weil ich es besser könnte oder wüsste. Deswegen predige ich auch nie von der Kanzel runter – es soll schon optisch nicht „von oben herab“ wirken. Wobei man eben auf der Kanzel von allen gut gesehen und gehört wird. Und zum andern liebe ich einfach Geschichten.

### »ICH LIEBE EINFACH GESCHICHTEN«

*„Geschichten“ klingt jetzt aber ziemlich banal ...*

Ja, aber ich liebe schon immer Geschichten. Ich lese z. B. bis heute gerne Asterix und Obelix. Und ich habe für meine vier Kinder auch viele Geschichten selbst erfunden und jetzt für meine Enkel. Vielleicht sind für mich deshalb die Geschichten in der Bibel so wertvoll: Wie Gott sein Volk führt und das Meer einfach mal austrocknet, wie Jesus stehen bleibt und eben nicht an 10 Aussätzigen einfach vorbeigeht, wie er Petrus mit der Hand aus dem Wasser zieht oder die wehrlose Frau beschützt, die alle anderen steinigen wollen. Genial. In Geschichten wird mir Jesus lebendig und verständlich. Und darüber in der Gemeinde zu reden, mache ich sehr gerne. Ich lese für mich selber auch gerne in dem Buch „Willkommen daheim“, einer Bibelübertragung, die sich wie eine große Geschichte liest.

*Warum begeistern dich diese Geschichten so?*

In all diesen Geschichten handelt es sich um schwache, kranke und fehlerhafte Typen. Die sind mir sympathisch. Und Jesus nimmt gerade die an, die sonst niemand auf dem Schirm hat, die nichts zu verlieren haben und ihre ganze Hoffnung auf Gott setzen, wie der blinde Bartimäus. Vor allem die Angeschlagenen und Beladenen er-

kennen eher, dass sie Hilfe benötigen, die Gott ihnen geben kann. Und gerade die Schwachen und Schuldhaften gebraucht Gott häufig, um etwas zu bewirken – schon in der Bibel: Siehe König David, Gideon oder Petrus.

*Wie bist du denn zum Glauben gekommen?*

Die ehrlichste Antwort ist wohl, ich habe es mit der Muttermilch aufgesogen. Durch meine Eltern habe ich Gott als liebenden Vater kennengelernt. „Im Kapelle“, der damaligen Sonntagschule, wurde das von anderen Personen ergänzt. Gottlieb Xander, damals schon ein alter Mann, sprach immer von Jesus als (s)einem Heiland. Was das bedeutet, hab ich damals nicht begriffen, aber heute weiß ich, dass das Gottes großes Programm ist, alles heil, gut, ganz zu machen.

*Gibt es einen besonderen Punkt, an dem du deinen eigenen Glauben an Gott festgemacht hast?*

Ich habe keine 180°-Wende hingelegt, bin halt mit dem Glaube aufgewachsen und habe mich mit 13 Jahren auch schon im CVJM engagiert. 1980 – ich war 15 – gab es aber in Haslich eine Zeltmission von der DIPM (Dt. Indianer-Pionier-Mission). Der neue Glaubens-Input von „außen“ war echt gut für mich, weil mir klar wurde, ich muss meinen Glaube selber erforschen. Ein großes „Glaubensvorbild“ war mir dabei Ottmar, ein Mitarbeiter der Evangelisation. Bei ihm habe ich meinen Glaube dann festgemacht – jetzt war es meine Entscheidung und nicht nur anezogen. Dieser Ottmar ist dann noch 4 Jahre lang regelmäßig nach Haslich gekommen und hat hier einen Jugendkreis gehalten, durch den einige Jugendliche zum Glaube an Jesus Christus gefunden haben.

*Fortsetzung auf Seite 28*



# GOTTESDIENSTE

## in unseren Kirchengemeinden

|            | Großsachsenheim<br>9.30 Uhr                                                                           | Kleinsachsenheim<br>10.30 Uhr                                                                | Hohenhaslach<br>9.45 Uhr                                                                                                                     | Ochsenbach<br>10.30 Uhr                                       | Häfnerhaslach<br>9.30 Uhr    |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------|
| Do, 04.07. |                                                                                                       | Kleeblattheim,<br>PA Haselberger                                                             |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| 07.07.     | mit Taufen,<br>Pfr. Hofmann                                                                           | mit Taufe von Rio<br>Sanchez Jimenez,<br>Pfr. i. R. Horn                                     | Familiengottesdienst,<br>Pfr.in Leibbrandt<br>9.30 Beginn mit<br>Kaffee und Kaba,<br>Gemeindemittagessen<br>im Kirchgarten mit<br>Gegrilltem | 10.30 Uhr<br>Gemeinsamer Gottesdienst in Ochsenbach<br>Brunch |                              |
|            |                                                                                                       | Kinder- und Teeniekirche                                                                     |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
|            |                                                                                                       | 19 Uhr<br>Lobpreisgottesdienst                                                               |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| Do, 11.07. |                                                                                                       | Kleeblattheim,<br>Prädikant Bücking                                                          |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| Sa, 13.07. |                                                                                                       | Trauung von<br>Hauke Naß und Franziska<br>geb. Nitschke,<br>Pfr. Treiber                     |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| 14.07.     | GD mit der Sozialstation                                                                              | mit Taufe<br>von Juliana Weber,<br>Prädikantin Zehender                                      | GD in der Kelter zum<br>Bezirksposaunentag<br>Cornelius Kuttler, EJW                                                                         | 9.30 Uhr<br>Pfr.in Philipp                                    | 10.30 Uhr<br>Pfr.in Philipp  |
|            |                                                                                                       | Kinder- und Teeniekirche                                                                     |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| Do, 18.07. |                                                                                                       | Kleeblattheim,<br>PA Haselberger                                                             |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| 21.07      | 10.00 Uhr<br>Schlossgarten<br>(Stadtfest)                                                             | Einer für Alle<br>Gottesdienst mit Markus<br>Röder, EJW                                      | Peter Morriss                                                                                                                                | Dekan i. R. Leins<br>Musikverein<br>Ochsenbach                | Dekan i. R. Leins            |
| Do, 25.07. |                                                                                                       | Kleeblattheim,<br>Prädikant Müller                                                           |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| 28.07.     | mit Abendmahl,<br>Pfr. Hofmann                                                                        | Daniel Ziegler,<br>Open Doors<br>Posaunenchor                                                | Tobias Köhler,<br>Coworkers                                                                                                                  | Pfr. i. R. Horn                                               | –                            |
| Do, 01.08. |                                                                                                       | Kleeblattheim,<br>Prädikant Bücking                                                          |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| Sa, 03.08. | 13 Uhr, Trauung von<br>Timo Hausmann und<br>Leonie Klapitz, Pfr. Rau                                  |                                                                                              |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| 04.08.     | 10.30 Uhr, Lichtenstern-<br>Gymnasium, zum<br>25-jährigen Jubiläum<br>des Waldheims,<br>Diakonin Renk | Prädikant Müller                                                                             | Prädikant Syring                                                                                                                             | –                                                             | 10.30 Uhr<br>Prädikant Engel |
| Do, 08.08. |                                                                                                       | Kleeblattheim,<br>Prädikant Müller                                                           |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| 11.08.     | mit Taufen,<br>Pfr. Hofmann                                                                           | Prädikant Seemann                                                                            | Prädikant Hirsch                                                                                                                             | Pfr. i. R. Horn                                               | –                            |
| Do, 15.08. |                                                                                                       | Kleeblattheim,<br>Prädikant Müller                                                           |                                                                                                                                              |                                                               |                              |
| Sa, 17.08. |                                                                                                       | 13.30 Uhr, Trauung von<br>Felix Losch und Jacqueline<br>geb. Malcher, Pfr. i. R.<br>Gronbach |                                                                                                                                              |                                                               |                              |

|            | Großsachsenheim<br>9.30 Uhr                                                 | Kleinsachsenheim<br>10.30 Uhr                                                                                                         | Hohenhaslach<br>9.45 Uhr                                       | Ochsenbach<br>10.30 Uhr    | Häfnerhaslach<br>9.30 Uhr      |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| 18.08.     | Pfr. i. R. Wanner                                                           | Prädikantin Zehender                                                                                                                  | Daniel Ziegler, Open<br>Doors                                  | –                          | 10.30 Uhr<br>Pfr.in Philipp    |
| Do, 22.08. |                                                                             | Kleeblattheim,<br>Prädikant Müller                                                                                                    |                                                                |                            |                                |
| 25.08.     | Prädikant Hirsch                                                            | Pfr. Treiber                                                                                                                          | GD zum Abschluss der<br>Kinderbibelwoche,<br>Prädikant Siehler | Prädikantin Strecker       | –                              |
| Do, 29.08. |                                                                             | Kleeblattheim,<br>PA Haselberger                                                                                                      |                                                                |                            |                                |
| 01.09      | Pfr.in Philipp                                                              | Pfr. Treiber                                                                                                                          | Prädikant Goldschmidt                                          | –                          | 10.30 Uhr<br>Pfr. i. R. Wanner |
| Do, 05.09. |                                                                             | Kleeblattheim,<br>Prädikant Bücking                                                                                                   |                                                                |                            |                                |
| 08.09.     | Pfr. i. R. Vogelgsang                                                       | 14.30 Uhr,<br>Taufgottesdienst<br>am Kirbach, Gewinn<br>Hachel, von Miko<br>Flesch, Leonie Lang,<br>Eduard Steinhauer<br>Pfr. Treiber | Investitur<br>Pfarrer Christoph Fritz                          | Prädikant Schiedel         | –                              |
|            |                                                                             | 19 Uhr,<br>Lobpreisgottesdienst                                                                                                       |                                                                |                            |                                |
| Mo, 09.09. |                                                                             | 8.30 Uhr, Schulanfangs-GD                                                                                                             |                                                                |                            |                                |
| Do, 12.09. |                                                                             | 9 Uhr, Einschulungs-GD                                                                                                                |                                                                |                            |                                |
| Fr, 13.09. |                                                                             |                                                                                                                                       | 9 Uhr, Schulanfangs-GD                                         |                            |                                |
| 15.09.     | mit Taufen und<br>Vorstellung von Pfarrer<br>Christoph Fritz,<br>Pfr. Fritz | Pfr. Treiber                                                                                                                          | Prädikant Jutz                                                 | 9.30 Uhr<br>Pfr.in Philipp | 10.30 Uhr<br>Pfr.in Philipp    |
|            |                                                                             | Kinder- und Teeniekirche                                                                                                              | Beginn der Kinderkirche<br>nach den Sommerferien               |                            |                                |
| Do, 19.09. |                                                                             | Kleeblattheim, Pfr. Treiber                                                                                                           |                                                                |                            |                                |
| 22.09.     | mit Abendmahl,<br>Pfr. Treiber                                              | Prädikant Müller                                                                                                                      | Konfirmandenvorstellung<br>und Bibelübergabe,<br>Pfr. Fritz    | Prädikant Eberhardt        | Prädikant<br>Eberhardt         |
|            |                                                                             | Kinder- und Teeniekirche                                                                                                              |                                                                |                            |                                |
| Do, 26.09. |                                                                             | Kleeblattheim,<br>Prädikant Müller                                                                                                    |                                                                |                            |                                |
| 29.09.     | 10.30 Uhr,<br>Gemeindefest<br>Pfr. Hofmann<br>Posaunenchor                  | Gemeinde- und Ernte-<br>dankfest, Einer für Alle<br>Pfr. Treiber, anschl.<br>Platzblasen auf dem<br>Kirchplatz                        | Taufsonntag<br>Pfr. Fritz                                      | Pfr.in Philipp             | Pfr.in Philipp                 |
|            | 17.30 Uhr Abendandacht<br>zum Gemeindefest,<br>Pfr. Hofmann,<br>Kirchenchor |                                                                                                                                       |                                                                |                            |                                |

### Pfarrkonvent

Die Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Kirchenbezirk sind vom 17.–22.07. auf dem Pfarrkonvent, die seelsorgerliche Vertretung übernimmt die Gesamtkirchengemeinde Bietigheim.

Evang. Pfarramt I der Stadtkirche

Pfarrstraße 3, 74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon: 07142-42038 | E-Mail: Pfarramt.Bietigheim.Stadtkirche-1@elkw.de

### Wie zeigt sich dein Glaube konkret in deinem Alltag?

Ich tanke morgens in meiner Stillen Zeit bei Gott auf. Ich lese täglich in der Bibel, gerne in verschiedenen Übersetzungen, um nicht in Routine zu verfallen. Wobei das Stillsein und Hören auf Gott nicht meine Stärke ist, hier versuche ich zu lernen. Und ich lese gerne Bücher, in denen Menschen von ihren Glaubenserfahrungen berichten, so dass ich sehe, wie andere mit Gott leben. Und überall da, wo ich bin, möchte ich durch mein Wesen und meine Art vermitteln, woher die Kraft kommt, die mich antreibt. Daher versuche ich mich in meinem Alltag immer wieder zu Gott zurückzuführen. Als Passwörter meines PCs im Geschäft wähle ich z.B. Liedverse aus dem Gesangbuch. Jedes Passwort-Eingeben gibt mir dann wieder einen neuen Impuls und es bindet meinen Alltag an Jesus.

### Für was bist du in deinem bisherigen Leben besonders dankbar?

Für vieles. Ich hatte das riesengroße Geschenk, immer von Menschen umgeben zu sein, die mir Vertrauen und Freiheiten geschenkt haben, mich zu entwickeln und in meinem Leben und Glauben zu wachsen. Das gilt für meine Ehe, die Begegnungen in der Gemeinde und auch im Beruf. Alles Wachstum und Vorwärtskommen verdanke ich Menschen, die das zugelassen und unterstützt haben, am meisten meiner Frau. Gefühlt war ich für jeden neuen Lebensabschnitt zu jung. Egal, ob in der Partnerschaft, im CVJM, als KGR oder Führungskraft im Betrieb. Vielleicht sogar als Opa 😊. Aber meine vertrauensvollen Begleiter haben mich machen lassen. Sie waren da und ließen mich lernen. Diesen Vertrauensvorschuss müssen wir den jungen Leuten unserer Zeit auch geben.

### Hast du auch schon Tiefen erlebt?

Mehrere. In den jungen wilden Jahren hatte ich 2 schwere Autounfälle. Beide Male blieb ich, dank eines Wun-

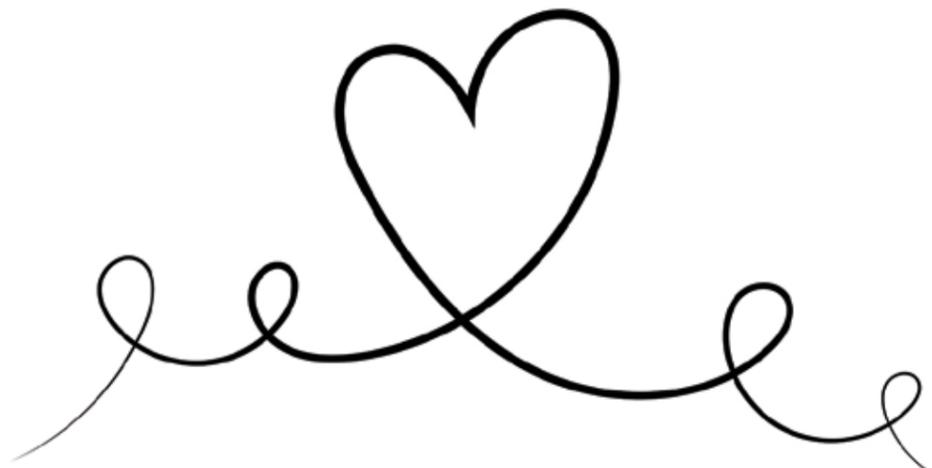
ders, ohne auch nur einen Kratzer unverletzt. Mir macht das bewusst, es liegt nicht an mir, sondern an einem gnädigen Gott, der es mit mir besonders gut meinte. Ich war nicht immer der brave Junge, eher ein Draufgänger, impulsiv, energiegeladen, leichtsinnig. Es hätte sich auch manches ganz anders entwickeln können. Ich habe es meinen Mitmenschen nicht immer leicht gemacht. Bin dankbar, dass meine Frau Heike es gut mit mir ausgehalten hat. Und Gott hatte es auch nicht immer leicht mit mir. Keiner macht es Gott leicht, trotzdem liebt er uns. Das ist Gnade ...

### Du warst lange Jahre Kirchengemeinderat und CVJM-Vorsitzender. Wie arbeitest du derzeit am Reich Gottes mit?

Ich mache momentan nichts Regelmäßiges. Ich bin jetzt 59 Jahre alt und möchte neben dem Job einfach Zeit für meine Familie, meine 9 Enkel und unsere alten Eltern haben. Ich bringe mich aber gerne da ein, wo ich gebraucht werde. Wie bei den Predigten. Und seit neuestem bin ich im Vorstand von OM (Operation Mobilisation, zwei seiner Kinder haben hier ein FSJ gemacht). Dabei ist mir bei allem, was ich mache, immer wichtig, was Paulus gesagt hat (2. Kor. 1, 24): „Wir sind Gehilfen eurer Freude“. Ich möchte Menschen Freude schenken und sie ermutigen. Der Glaube soll fröhlich machen, guttun. Menschen, denen Jesus in der Bibel begegnet ist, waren hinterher entlastet von ihren Sorgen. Im Gottesdienst sollen die Leute erfahren: „Kommt her, ihr Mühseligen und Beladenen. Ich will euch erquicken.“ Vor kurzem hat ein Werks-Mitarbeiter aus Speyer, der in einer schlimmen Trauerphase steckt, zufällig einen Gottesdienst von mir auf YouTube gesehen. Das hat ihm total gutgetan, ihm und seiner Frau neue Freude geschenkt. Dass Gott meine Predigt da so eingesetzt hat, das freut mich sehr ...

### Vielen Dank für den Einblick in dein Leben.

Antonia Kämmerer



# SAULUS-MUSICAL

## Uraufführung in Hohenhaslach

Vom Saulus zum Paulus werden“ – woher dieses Sprichwort kommt, das hat auf eindrückliche Weise das „Saulus-Musical“ gezeigt, das in der Kirbachtalhalle vor über 400 Zuschauern uraufgeführt wurde.

58 Jugendliche aus Baden-Württemberg studierten in nur vier Tagen auf einer WDL-Freizeit die Geschichte des biblischen Saulus ein, einem strenggläubigen Gelehrten, der zunächst die Christen verfolgte, bis er nach einer Vision vor Damaskus selbst zum Christen wurde.

Nach einem fulminanten Beginn, in dem der junge Gelehrte Saulus gefeiert wird, wird in einem Lied gezeigt, wie der Christ Stephanus gefangen und sein Tod beschlossen wird - und wie auch Saulus mit radikalen Mitteln die ersten Christen bekämpft und diese um ihr Leben bangen müssen.

Immer wieder wird in einer Vorausschau Saulus eingeblendet, der nach seinem „Damaskuserlebnis“ völlig verwirrt ist und hinterfragt, ob sein Vorgehen gegen die Christen rechtens war.

Das Musical „Saulus“ wurde unter der Leitung von Alexander Lombardi (Text) und Gregor Breier (Musik) von WDL vom Starnberger See gemeinsam mit jungen Talenten entwickelt. Fasziniert habe ihn die krasse Lebensgeschichte des Apostels, sagt Alexander Lombardi. Seine Geschichte, die zeige, wohin religiöser Fanatismus und Intoleranz führen kann, ist auch heute aktuell, ist er überzeugt.

In der Rahmenhandlung wird gezeigt, wie zwei Schülerinnen über Klimaschutz und die geplante Abschaffung der Steuerbegünstigung beim Agrardiesel für Bauern diskutieren und wenig Toleranz für die Meinung der jeweils anderen vorhanden ist. „Oft denken wir, dass wir tolerant sind, aber sind es nur, wenn der andere unserer Meinung ist.“

Der Autor des Stückes ist überzeugt, dass es im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz und in dem Wirrwar verschiedener Meinungen ein übergeordnetes Wertesystem braucht, das Moral und Werte vermittelt. Denn wer sich und seine Meinung überhöhe, mache sich selbst zum „Gott“, der darüber entscheide, was richtig und falsch ist, und stehe in der Gefahr, intolerant und fanatisch zu werden.



Da helfe ein Gott, der Liebe und Wahrheit ist, wie es im Finale des Musicals gesungen wird, so Lombardi.

Wie ein roter Faden zieht sich der Psalm 121 durch das Musical, der die Botschaft hat, dass Gott einen



behütet und beschützt – eine Botschaft, die für



die frühen Christen ebenso gilt, wie für Leute von heute, erkennen die beiden Jugendlichen im Musical.

Veranstalter des Musicals waren die Evangelische Kirchengemeinde und der CVJM in Hohenhaslach. WDL ist ein christliches Kinder- und Jugendwerk, das am Starnberger See Freizeiten und Klassenfahrten anbietet und mit WDL-Mitarbeitern an unterschiedlichen Orten in ganz Deutschland Musicals einstudiert und sie dem Publikum in der Region präsentiert. Internet: [www.wdl.de](http://www.wdl.de)

Judith Kubitscheck

# RÜCKBLICK

# DIE „API-RAVE-NIGHT“ WAR DER RENNER

Im Rahmen ihres Konfi-Praktikums im Frühjahr interviewten Anna Porkolab und Lina Mattes ihre Mitkonfirmanden im Rückblick zur Konfi-Freizeit auf dem Schönblick, dem Christlichen Gästezentrum Württemberg in Schwäbisch Gmünd.

## RÜCKBLICK

### Was hat dir am besten gefallen?

**Leon Erb:** Die Api-Rave-Night war am coolsten, Indica spielen war auch super.  
**Anna Porkolab:** Die Workshops und Impulse haben mir am besten gefallen.  
**Lina Mattes:** Mir haben die Workshops und Andachten am besten gefallen. Ich fand die stille Zeit, morgens in den einzelnen Gruppen, sehr cool.

### Was hat dir nicht so gut gefallen?

**Lilli Rommler:** Dass es am Anfang etwas ungeordnet war.  
**Dorka Elekes:** Dass mir das Essen manchmal nicht so gut geschmeckt hat (Frühlingsrollen).  
**Alisa Foisel:** Dass es beim Essen kein Trinken gab.

### Hast du neue Freunde gefunden?

**Carina Maier:** Ja, ich habe wieder Kontakt zu alten Schulkameraden gefunden.  
**Fiona Gutjahr:** Ja, außerdem habe ich mich mit einer Freundin von früher wieder angefreundet.  
**Leon Erb:** Nein.

### Hast du etwas mitgenommen?

**Leoni Engler:** Dass man am Glauben festhält und sich nicht verunsichern lässt.  
**Johanna Baumgärtner:** Bei Gott schweigt meine Seele still. Von ihm kommt mir die Hilfe, die ich nötig habe! Nur er ist mein Fels und meine Rettung – meine feste Burg, sodass ich nicht wanke. Psalm 62,6-7.  
**Alisa Foisel:** Schöne Lieder.

### Hast du etwas neues gelernt?

**Johanna Baumgärtner:** Ich habe viel neues über Gott und seinen Charakter erfahren.  
**Carina Maier:** Ich habe mehr über Gott und Jesus erfahren.  
**Dorka Elekes:** Ja, vieles, z. B. Gedanken, Bibelstellen ...

### Was war dein Highlight der Konfi-Freizeit?

**Dorka Elekes:** Andere Konfis. kennenzulernen, Werwolf spielen.  
**Leonie Engler:** Die Rave-Night am Ende.  
**Lilli Rommler:** Der Api-Rave-Night Abend.



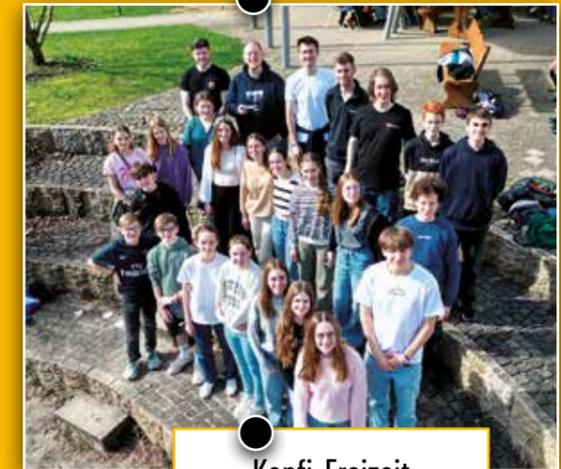
Konfirmation



Konfi-Cup



in Reih' und Glied  
in der Kirche



Konfi-Freizeit



Konfi-Frühstück  
im Foyer



Full House Picknick



# INVESTITUR

Wir freuen uns, dass wir am **Sonntag, 8. September** Pfarrer Christoph Fritz und seine Familie offiziell begrüßen können. Der **Investiturgottesdienst ist um 9.45 Uhr**, anschließend laden wir zum Stehempfang im Kirchgarten und Foyer ein.

Eine Woche später kann die **Großsachsenheimer Kirchengemeinde im Gottesdienst Pfarrer Fritz kennenlernen**. Auf Seite 7 stellt er sich vor.

## „DAVON ICH SING'N UND SAGEN WILL“ - LUST ZUM MITSINGEN?



Zwar hat gerade erst der Sommer begonnen, aber das nächste Weihnachten kommt bestimmt ... Deshalb laden wir vom Chor Sing@Gott dich schon jetzt sehr herzlich ein, bei unserem Weihnachtskonzert am 2. Advent, 8. Dezember, in der Kirche in Hohenhaslach als Projektsänger/-in mitzusingen! Gemeinsam werden wir ein abwechslungsreiches Programm an wunderschöner Advents- und

Weihnachtsmusik einüben.

Die **Proben** dazu finden jeden **Mittwochabend um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Hohenhaslach** statt. Start ist aber erst nach den Sommerferien, am **Mittwoch, den 11. September**.

Nähere Informationen bekommst du bei unserer **Chorleiterin Antonia Kämmerer**, Telefon 07147-272440 oder per E-Mail Kirchenchor-hoha@gmx.de

Und wenn du jetzt Lust hast, mitzusingen, melde dich bitte noch vor den Sommerferien an. Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen mit dir!

*Dein Chor Sing@Gott*

# KOMM MIT INS WUNDERLAND!

Vom 21. bis 25. August 2024 findet die **Kinderbibelwoche in Hohenhaslach** statt

„Wir sind Wunderkinder, ja, wir sind einmalig, einfach genial und phänomenal“ heißt es in dem bekannten Lied von Uwe Lal, das genau beschreibt, worum es in der Hohenhaslacher Kinderbibelwoche von Mittwoch, 21. bis Sonntag, 25. August dieses Jahres geht. „Wir begeben uns mit den Kindern auf eine spannende Reise ins ‚Wunderland‘, denn schon allein, dass Gott die Welt aus dem Nichts erschaffen hat, ist ein echtes Wunder. Auch die Bibel enthält viele Wundergeschichten“, erklärt Isabelle Notz, die zum Leitungsteam der diesjährigen Kinderbibelwoche gehört.

Los geht es jeweils vormittags um 9.15 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und einem Theaterstück als Impuls für den Tag. So machen sich die Teilnehmer mit der 12-jährigen Nele und ihrem etwas schrulligen Onkel Quentin auf ins „Wunderland“ und erleben dabei aufregende Abenteuer, bei denen sie mächtig ins Staunen kommen werden. „Es sind insgesamt rund 50 Kinder von der abgeschlossenen ersten Klasse bis zur siebten Klasse angemeldet. Sie werden, je nach Alter, in sechs Kleingruppen eingeteilt, in denen sie sich intensiver mit einem Thema beschäftigen“, erzählt Isabelle Notz.

Nach dem Mittagessen stehen unterschiedliche Bastel- und Kreativangebote wie ein großes Dorfspiel auf dem Programm. Am Samstag, 24. August 2024 können sich die Kinder vormittags bei einem Geländespiel am CVJM-Jugendheim in den Weinbergen nach Herzenslust austoben. „Insgesamt haben wir rund 30 Helfer im Einsatz, die sich um die Kinder kümmern und für einen reibungslosen Ablauf sorgen werden“, schildert Isabelle Notz. Festlicher Abschluss wird am Sonntag der Familiengottesdienst ab 9.45 Uhr in der St. Georgskirche sein. Anschließend findet noch ein gemeinsamer Stehempfang statt, bei dem Eltern und Kinder die vergangene Woche Revue passieren lassen können. Die jungen Teilnehmer sollen bei der Kinderbibelwoche erkennen, dass Gott jeden von uns geschaffen hat und der Mensch schon dadurch seinen Wert erhält. Gottes liebevoller Blick ruht immer auf den Menschen und in Jesus begegnet uns die Liebe Gottes. „Die Kinder werden sich am Ende der Kinderbibelwoche als wichtiger Teil von Gottes wunderbarer Welt verstehen“, wünscht sich Isabelle Notz. Sie hofft, dass die Teilnehmer aus diesen Tagen Geschichten mitnehmen, die ihnen Mut zum Leben machen, die sie stärken und selbst wundermutig werden lassen.

*Michaela Glemser*

KASUALIEN





# GEMEINDETREFFS IM ÜBERBLICK

| Juli       |              |                                                                                                                                                                                        |
|------------|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fr, 05.07. | 19.30 Uhr    | Ladieslounge                                                                                                                                                                           |
| Sa, 06.07. | 17 Uhr       | Männerforum: Männerabend „Ex-Fußballprofi Michael Sternkopf: „Fußball und Glaube – eine runde Sache. Wirklich?“. Kooperation mit der Gesamtkirchengemeinde, Pfarrscheuer Häfnerhaslach |
| 06.–13.07. |              | Wogele, CVJM-Haus                                                                                                                                                                      |
| Di, 09.07. | 15 Uhr       | Frauenkreis, Sommerfest Gemeindehaus                                                                                                                                                   |
| Fr, 12.07. | 19.30 Uhr    | Let's Celebrate, für Frauen in der Gesamtkirchengemeinde, Stückle am Schippach, Spielberg                                                                                              |
| Mi, 17.07. | 20 Uhr       | Gebetsabend, Foyer                                                                                                                                                                     |
| Sa, 20.07. | 14 Uhr       | Kinderkirche, Sommerfest                                                                                                                                                               |
|            | 19.30 Uhr    | Heartbeat, Gemeindehaus                                                                                                                                                                |
| August     |              |                                                                                                                                                                                        |
| 21.-24.08. |              | Kinderbibelwoche im Gemeindehaus                                                                                                                                                       |
| September  |              |                                                                                                                                                                                        |
| Mo, 09.09. | 20 Uhr       | Kirchengemeinderatssitzung, Foyer                                                                                                                                                      |
| Mi, 11.09. | 17 Uhr       | Beginn Konfirmandenunterricht                                                                                                                                                          |
| Sa, 14.09. | 19.30 Uhr    | Heartbeat, Gemeindehaus                                                                                                                                                                |
| So, 15.09. | 9.45 Uhr     | Start der Kinderkirche nach den Sommerferien                                                                                                                                           |
| Di, 17.09. | 15 Uhr       | Frauenkreis, Gemeindehaus, Beginn mit Kaffeetrinken                                                                                                                                    |
| Mi, 18.09. | 20 Uhr       | Gebetsabend, Foyer                                                                                                                                                                     |
| Do, 19.09. | 19.30 Uhr    | Elternabend für den neuen Konfirmandenjahrgang                                                                                                                                         |
| Fr, 20.09. | 20–21.30 Uhr | Kinderkleidermarkt im Gemeindehaus                                                                                                                                                     |
| Sa, 21.09. | 8–9 Uhr      |                                                                                                                                                                                        |
|            | 19.30 Uhr    | Let's Celebrate, für Frauen in der Gesamtkirchengemeinde, Stückle im Schippach, Spielberg                                                                                              |

## Pfarrbüro

- Die **Vertretung in seelsorgerlichen Fällen** hat noch Pfarrer Benedikt Jetter, Telefon 0177-8058587, E-Mail Benedikt.Jetter@elkw.de
- **Das Pfarramt ist vom 01.–07.07.2024 geschlossen.**
- Aufgrund der Renovierung des Pfarrhauses zieht das Pfarrbüro in der Woche vom 26.–30.08.2024 in das Gemeindehaus.  
**Ab dem 01.09. ist das Pfarrbüro im Gemeindehaus. Die Bürozeiten sind dort Dienstag und Freitag von 9.00–12.30 Uhr.**



# MONATSSPRUCH JULI 2024:

## Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Exodus 23,2 (2. Mose)

Liebe Leserinnen und Leser,

was **Mainstream** ist, das erfahren wir in unserem Leben immer wieder. Wir erleben, wie es ist, wenn wir nicht dazu gehören und wenn wir nicht dem entsprechen, wie es von der Mehrheit eigentlich verlangt wird. Schon Kinder erfahren es, wie es ist, nicht dazu zu gehören und nicht reinzupassen. Später, wenn wir älter werden, erfahren wir das auch immer wieder. Gerade als Christen in der heutigen Zeit sind wir nicht unbedingt das, was man unter **Mainstream** versteht und in der Mehrheit sind wir Christen in der Gesellschaft schon eine Weile nicht mehr. Steigende Austrittszahlen, weniger Taufen und Desinteresse an der Kirche machen deutlich, dass die Kirche an Attraktivität verliert. Zur Mehrheit gehören wir sicherlich nicht mehr, wenn wir nach den christlichen Werten leben.

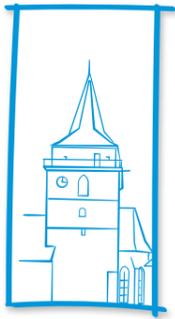
Aber möchte ich das überhaupt, zur Mehrheit gehören und meine christlichen Wurzeln und Werte verleugnen, weil der christliche Glaube vielleicht nicht mehr dem **Mainstream** entspricht?

Meine persönliche Antwort lautet: Nein, ich möchte das nicht. Ich bin froh und dankbar, meinen Glauben zu haben und Halt und Kraft in ihm zu finden. Auch möchte ich mich gar nicht der Mehrheit anschließen, vor allem dann nicht, wenn es meinen Überzeugungen widerspricht.

Im Kontext des Monatspruchs für Juli geht es um die soziale Gerechtigkeit, die jeden einzelnen von uns in die Pflicht nimmt und die das Handeln jedes Einzelnen von uns bestimmen soll. Solidarität und Gerechtigkeit werden dabei als wichtige ethische Maßstäbe genannt. Wir als Christen haben, meiner Meinung nach, die Aufgabe, bei der Ausübung von Solidarität und Gerechtigkeit Vorbild für andere zu sein. Wenn die Solidarität in unserer Gemeinschaft als Christen schon zu kurz kommt, wie kann dann ein echtes Miteinander gelingen? Und wie soll dieses echte Miteinander für uns aussehen? Was ist uns wichtig, wenn die Attraktivität der Kirche weiter abnimmt, wir immer weniger werden und immer mehr, auch über die Ortsgrenzen hinweg, aufeinander angewiesen sind? Alles, was einem echten Miteinander im Weg steht und sich nur noch auf den eigenen Ort beschränkt, hat in dieser Zeit keinen Platz mehr. Wir müssen näher zusammenrücken, um als Christen in unserer Gesellschaft noch einen Stand zu haben. Dann sind wir „mehr“, ohne zur Mehrheit zu gehören und können so miteinander stark sein!

Pfarrerin Ira Philipp

BESINNUNG



## GROSSSACHSENHEIM

# FREUNDE SIND DIE FAMILIE, DIE WIR UNS SELBST AUSSUCHEN



Es gibt Freundschaften, die ein Leben lang halten. Die Geschichte des AC, des Altenclubs, ist eine solche. Was als Jungschar in der evangelischen Kirchengemeinde Großsachsenheim begann, wurde zu einer Jungenschaft, die sich im exklusiven Jugendraum auf dem Kirchturm der Stadtkirche traf. Als die Freundinnen dazu kamen, entstand ein Freundeskreis von jungen Männern und ihren Partnerinnen, die sich selbstironisch AC nannten. Das war am 13. April 1973.

Seitdem sind 50 Jahre vergangen, und der AC ist immer noch aktiv. Aus den jungen Leuten sind Familien geworden, die sich einmal im Monat reihum in den Häusern treffen. Die Gruppentreffen sind vielseitig in ihren Themen: Es werden Gespräche über die Bibel geführt, es wird gemeinsam gegessen, Theaterveranstaltungen werden besucht und im Sommer wird Indiaca gespielt. Wanderungen im Allgäu, auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald gehören ebenfalls dazu. Auch Spezielles wie etliche selbstorganisierte umfangreiche Proben in Form von Bier-, Saft-, Wein-, bzw.

Brot-, Käse- und Wurst-Proben sowie Wahl-Tipps zum Ausgang von Bürgermeister-, Landtags- und Bundestagswahlen stehen auf dem Programm. Auch Reisen unternahmen die Freunde miteinander: in früheren Jahren bis nach Israel, in die Türkei und auf die Balearen. Das 500. Treffen fand bereits 1988 statt, also nach rund 15 Jahren Laufzeit. Während der Corona-Pandemie gab es virtuelle Zusammenkünfte. Inzwischen steht das 900. Treffen an und alle Gruppenmitglieder freuen sich darauf. Auch dazu haben sie sich wieder ein Programm ausgedacht: Die Brötles-Rallye. Aus jeder Familie werden die ersten Weihnachtsbrötle zum Gruppenabend mitgebracht und bei guten Gesprächen verspeist. Vielleicht ist der AC ein Beispiel dafür, wie Freunde und Freundinnen zu einer Familie werden können, die man sich selbst aussucht. Die langjährige Verbundenheit, die gemeinsamen Erlebnisse und die gegenseitige Unterstützung zeugen von einer Freundschaft, die auch die Höhen und Tiefen des Lebens meistert.

*Martin Schmid*

## NEUES VOM BANNKELLER

**N**Wenn das der Vogt wüsste, der im Jahre 1614 den Bannkeller bauen ließ, damit er die Abgaben/Steuern, die damals wohl Bann genannt wurden, einlagern konnte, dass aus „seinem Keller“ jetzt etwas ganz Besonderes entstehen soll...

Nämlich eine Stätte, in der sich Bürgerinnen und Bürger aus Sachsenheim und Umgebung an unterschiedlichsten Angeboten, verschiedensten kulturellen Veranstaltungen und Festen erfreuen können. Eine Stätte der evangelischen Kirchengemeinde für Jung und Alt.

Schritt für Schritt hin zur Nutzung des Kellers kommt die Initiativgruppe langsam voran.

Der - unter vielem anderen - vom Landratsamt geforderte Notausgang hin zur Oberen Straße ist zwar noch nicht „ausgebagert“, aber die erforderliche Notausgangstreppe ist fertig montiert und muss „nur“ noch in Richtung der noch zu errichtenden Öffnung bewegt werden.

Diese Treppe hätte uns, wenn wir nicht in der Firma Löw aus Güglingen einen überaus großzügigen und kirchlich engagierten Gönner gefunden hätten, an die 20.000 € gekostet. Wir haben sie für sage und schreibe ca. 1.800 € - in Worten: eintausendachthundert Euro - bekommen. Und das, ohne im Eigenlob zu schwelgen, dank unseres Gruppenmitglieds Manfred Renz, der diesen „Deal“ mit dem Seniorchef Herrn Löw eingefädelt hat.

Die 4,50 m hohe Treppe steht und wartet seit ca. acht Wochen auf ihren Einsatz.

Ein weiterer Erfolg, über den wir uns sehr gefreut haben, war das Ergebnis des von der Bannkellergruppe beauf-

tragten Lärmschutzgutachtens. Das Gutachten bescheinigt uns überaus positive Ergebnisse hinsichtlich der Lärmbelastung bei Veranstaltungen im Bannkeller, die länger gehen als 22 Uhr. Der einzige „Problempunkt“ aus diesem Gutachten sind die um das Gemeindehaus herum abfahrenden Autos bei Veranstaltungen, die erst



nach 22 Uhr enden. Vorgesehen ist daher, dass bei derartigen Veranstaltungen das Parken am Gemeindehaus grundsätzlich nicht möglich sein soll. So!

Und nun sind wir bei einem Problem, das wir Bürokratie nennen. Ein Begriff, der landauf und landab in aller Munde ist. Was jedoch hierzu ergänzt werden muss, ist, dass wir fairerweise beim Begriff Bürokratie leider nicht nur die „weltliche“ Bürokratie meinen, sondern ebenso die „kirchliche“.

So müssen wir uns mit Begriffen wie Baulast, Versammlungsstättenverordnung oder Gemeindehausordnung und Beschlüssen des Kirchengemeinderats



von vor 35 Jahren auseinandersetzen. Die Diskussionen darüber sind oft konstruktiv bei Stadt und Kirchengemeinde, jedoch auch immer wieder motivationsbelastend für alle engagierten und ehrenamtlichen Bannkellergruppenmitglieder.

Aus all diesen, im Augenblick eher belastenden Situationen für alle Mitglieder der Gruppe, schöpfen wir doch immer wieder neue Kraft aus der Überzeugung heraus, etwas Sinnvolles, etwas Wegweisendes und etwas Diakonisches für unsere Kirchengemeinde zu schaffen.

Und die Hoffnung stirbt zuletzt. Wir schöpfen Kraft und Zuversicht aus dem Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, der uns auch in schwierigen Zeiten die wegweisenden Inspirationen gibt, neue Wege aufzeigt und uns mit Schaffenskraft beflügelt.

Gerne können Sie alle weiteren detaillierten Informationen über den Projektverlauf umfassend von unseren Mitgliedern erhalten.

Rufen Sie uns einfach unter folgenden Nummern an:

Manfred Renz 0171-7752052

Manfred Renz 0170-2368657

Tobias Stein 0151-72898209

Mathias Göttfert 0157-82883310

*Im Namen der gesamten Gruppe,  
Manfred Renz*

# FLEISSIGE HÄNDE GEFRAGT

Bei großen Baumaßnahmen wie der Außensanierung unserer Stadtkirche St. Fabian in den Jahren 2021/22 fallen auch immer wieder Arbeiten an, die nicht klar den einzelnen Gewerken zuzuordnen sind, beispielsweise das Ausräumen der Sparrenzwischenräume, um den Zustand der Dachsparrenköpfe beurteilen zu können. Die Zwischenräume wurden in den letzten Jahrhunderten mit Schutt, Getreideresten und manch anderen Materialien verfüllt. Teils waren aber auch Abmauerungen vorhanden, die abzubrechen waren.



Unterstützen konnten wir die Sanierung aber auch bei den Buntglasfenstern. Die Metallrahmen wurden entrostet und lackiert und die Glasflächen mit größter Vorsicht gereinigt.

Auch bei den Malerarbeiten im Gemeindehaus Anfang 2024 übernahmen die «Dienstagsmänner» wieder viele Nebenarbeiten wie Abdecken, Abkleben, De- und Remontage von Bilderleisten, Tafeln, Handläufen und vielem mehr, um das Kostenbudget zu entlasten.



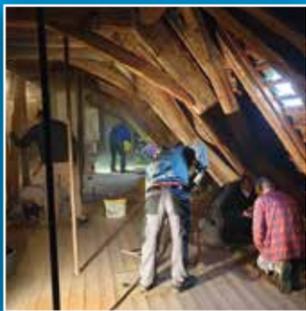
Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer aus der Kirchengemeinde, die „Dienstagsmänner“ sowie ganz besonders an Manfred Renz, der für einen reibungslosen Ablauf und die Koordination bei all diesen Arbeiten sorgte.

*Im Namen der Dienstagsmänner  
Peter Röckle, Gottfried Staudenmaier*

Die Aufgabe erforderte den vollen Einsatz, da in den Dachschrägen oft nur liegend, kniend oder gebeugt und stets bei hoher Staubentwicklung gearbeitet werden konnte. Zum Glück war auf der Südseite der Zugang über das Gerüst möglich, was die Arbeit wesentlich leichter machte. In mehr als 200 Arbeitsstunden wurden über 1,6 Tonnen Schutt ausgebaut, abgetragen und entsorgt.

## DIE AUSSENSANIERUNG UNSERER KIRCHE GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Was als Anstrich der Westfassade angefangen hat, entwickelte sich zu einer großen Außensanierung der Stadtkirche. Dabei haben zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer auf dem Dachboden der



Kirche den Schutt vieler Jahrhunderte beseitigt, der sich in den Jahren angesammelt hat, als die Bürger Sachsens den Dachboden als gemeinsamen Speicher genutzt haben. Leider haben sich dabei Schäden am Tragwerk gezeigt, die dringendes Handeln erfordern. Die Substanz der Balken ist gefährdet und zusätzlich auch noch PCB-belastet.

Ein nächster Sanierungsschritt steht also an. Nach Absprache mit dem Oberkirchenrat, der Beratung durch Denkmalamt und Statiker haben wir uns schweren Herzens zu diesem Schritt entschlossen, denn auch diese Maßnahme wird wieder weit über 500.000 Euro liegen. Gemeinsam mit unseren Architekten holen wir gerade Angebote für die einzelnen Gewerke ein, um in den Wintermonaten mit der PCB-Sanierung beginnen zu können.

Wir sind allen dankbar, die uns bisher bei der Sanierung unterstützt haben und freuen uns auch weiterhin über Spenden, die zur Finanzierung dieser großen Baumaßnahme beitragen.

*Dieter Hofmann*

## AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Am Wochenende vor Ostern war der Kirchengemeinderat in Löwenstein und hatte endlich einmal Zeit, wichtige Themen in Ruhe zu diskutieren. Die Landeskirche befindet sich in einem schmerzhaften Umstrukturierungsprozess, der den Abbau von Personal, neue Verwaltungsstrukturen und neue Nutzungskonzepte für Gebäude umschließt. All dies hat Konsequenzen für unsere Gemeinde, die wir genauer, mit Blick in Details, betrachtet haben. Manche Veränderungen begegnen uns in diesem Gemeindebrief, sei es die Streichung der Stelle unserer Diakonin Andrea Renk nach deren Eintritt in den Ruhestand oder die Überlegungen zur energetischen Ertüchtigung unserer Gebäude. Dabei ist jedoch das Geistliche auf dem Wochenende nicht zu kurz gekommen. Als Christinnen und Christen sind wir überzeugt, dass all unser Tun unter dem Hören auf Gottes Wort und dem Gebet stehen muss. Jesus Christus ist der alleinige Herr unserer Kirche – das hat Konsequenzen für unser Handeln als Kirchengemeinde.

Deshalb nutzen wir in letzter Zeit eine online-Toolbox mit Anregungen für die geistliche Gestaltung von Sitzungen, mit der die Mitglieder reihum den geistlichen Impuls bei den Sitzungen gestalten. Immer wieder spannend, was wir dabei von den anderen erfahren. Eine echte geistliche Bereicherung. All diese Dinge werden uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Deshalb befassen wir uns jetzt schon damit, wer Ende 2025 bei uns im Kirchengemeinderat einsteigen könnte. Hätten Sie Lust? Dürfen wir Sie fragen? Dann freuen wir uns über ein Signal gegenüber Pfarrern oder Ratsmitgliedern.

*Dieter Hofmann*

## PROJEKTGRUPPE PHOTOVOLTAIK

In der württembergischen Landeskirche ist viel in Bewegung: Die Zahl der Kirchenmitglieder wird sich in den nächsten Jahrzehnten deutlich reduzieren. Wo weniger Menschen zusammenkommen, können natürlich auch nicht alle Gebäude erhalten bleiben. Zugleich zwingt der Klimawandel die Kirche im Hinblick auf ihren Gebäudebestand zu großen Veränderungen. Mit dem Kirchengesetz zum Klimaschutz hat sich die Landeskirche verpflichtet, aus der Nutzung fossiler Energieträger auszusteigen und bis zum Jahr 2040 Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Der Ausbau der gebäudenahen Solarstromgewinnung trägt zur Erfüllung dieser Forderungen bei und hilft, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken, unabhängig davon, ob der Strom selbst verbraucht oder ins Stromnetz eingespeist wird.

Deshalb hat der Kirchengemeinderat in seiner Sitzung im April beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu beauftragen, die Vorschläge erarbeitet, ob und wie Photovoltaikanlagen auf Kirche und Gemeindehaus realisiert werden können. Vor allem bei der Stadtkirche ist bei vielen im Gremium die Begeisterung sehr verhalten. Dieses herausragende Denkmal mit Solarpanels bestückt? Schön ist das sicher nicht. Doch nach langem Abwägen und etlichen gelungenen Beispielen bundesweit, erwägen wir diesen Schritt. Zwei Punkte machen uns die Entscheidung leichter: Momentan gibt es für solche Vorhaben erhebliche Zuschüsse, die uns als Gemeinde entlasten. Zum anderen wird bei der bevorstehenden Dachstuhlansanierung sowieso das Dach abgedeckt und eine Vorbereitung auf die Anlage fällt deutlich leichter.

Gerne würden wir Ihre Meinung zu diesem Projekt hören. Vielleicht haben Sie andere Ideen, wie wir unsere Kirche und das Gemeindehaus klimaneutral bekommen können. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen an [dieter.hofmann@elkw.de](mailto:dieter.hofmann@elkw.de)

*Dieter Hofmann*

## „DOPPELKEKS“ JUGENDKREIS IN GROSSSACHSENHEIM



Seit gut anderthalb Jahren trifft sich jeden Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr die Jugend im evangelischen Gemeindehaus in Großsachsenheim. Die 14- bis 16-jährigen haben viel Spaß beim Kartenspielen in der Jugendetage, Tischtennis spielen oder Filmabend im großen Bannkeller, Grillen, aber auch mal Kegeln im katholischen Gemeindehaus. Die „Doppelkeksbande“ freut sich über neue Gesichter, Jugendliche, die einfach Lust auf Gemeinschaft und viel Spaß haben. Einfach vorbeikommen. Wir sind immer da.

*Jasmin, Kathi, Sarah, Deni, Theresa*

## „Biblische Mahlzeit“ an Gründonnerstag



Am Abend vor der Kreuzigung saß Jesus ein letztes Mal mit seinen Freunden zusammen und aß, wie er es schon oft getan hatte. Dabei sprach er die Worte, die viele von uns bis heute auswendig können: Nehmt und esst, dies ist mein Leib. Nehmt und trinkt, dies ist mein Blut. An dieses erste Abendmahl erinnern wir uns jedes Jahr an Gründonnerstag und feiern unseren Gottesdienst. Doch in diesem Jahr hatten wir Tische in den Chorraum gestellt und alles für ein richtiges Essen vorbereitet. Natürlich gab es Brot und Wein, aber auch Fisch, Oliven, Kapern, Schafskäse und viele andere Köstlichkeiten, die Margarete Sobczyk und Christa Essig besorgt hatten. Biblische Texte, Gebete und Meditationen zu diesen letzten Stunden Jesu im Kreis seiner Freunde begleiteten uns durch diesen kulinarischen Gottesdienst. Bei den Anwesenden kam dieses Festmahl so gut an, dass wir sicher auch nächstes Jahr wieder zu einer Biblischen Mahlzeit einladen werden.

Dieter Hofmann

## GROSSZÜGIGE SPENDE FÜR DIE TISCHHARFENGRUPPE

Die Tischharfengruppe der evangelischen Kirchengemeinde Großsachsenheim bedankt sich bei einem Besuch in der Filiale der VR-Bank für eine großzügige Spende zum Kauf einer 37-saitigen Tischharfe.

In einem Bericht der VR-Bank ist zu lesen:

„Eine Tischharfe? Die Frage stand im Raum, als uns Wolfgang Weimer von der evangelischen Kirchengemeinde in Großsachsenheim in der dortigen Bankfiliale besuchte. Er brachte das neue Instrument zu dem Treffen mit den Kundenberatern Herrn Penkala und Herrn Langjahr sowie dem Bereichsleiter für die Region Vaihingen, Herrn Büdenbender mit.



Herr Weimer und Herr Büdenbender

Die Zupfinstrumente sind auch für ungeübte Laien leicht zu erlernen. Der Klang der Harfen übt auf Spieler und Zuhörer einen beruhigenden Einfluss aus. Hierbei werden auch interessierte Dritte mit eingebunden und so wurde mit Unterstützung von Gewinnsparmitteln eine Tischharfe samt Zubehör im Wert von 2.000 Euro angeschafft. Die Tischharfengruppe tritt vor allem in Altersheimen, Seniorenkreisen, in Gottesdiensten und bei verschiedenen Vereinsveranstaltungen auf. Die Musikstücke reichen von Volksliedern über Choräle, Klassik bis hin zum Pop.

Bei seinem Besuch stellte Wolfgang Weimer das neue Instrument vor, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an die VR-Bank. In einem persönlichen Gespräch berichtete er von der sozial-geprägten Arbeit der Harfengruppe. Sichtlich bewegt schilderte er, wie hoch-demente Menschen beim Klang der Tischharfe plötzlich wieder Lieder aus ihrer Jugend anstimmen und mitsingen können.

„Musik ist ein schönes und sehr wirksames Bindeglied für Jung und Alt, Kranke und Gesunde. Wir wünschen der Harfengruppe weiterhin viel Erfolg für diese vorbildliche Arbeit mit und für Menschen. Hier ist das Spendengeld wahrlich gut angelegt“, lobte Herr Büdenbender diese Arbeit beim Abschied.

Die Harfengruppe bedankt sich auch bei den anderen Spendern, die mit dazu beigetragen haben, dieses Instrument zu kaufen.

Wolfgang Weimer



v. l. Herr Weimer, Herr Penkala, Herr Langjahr und Herr Büdenbender

## 60 Jahre Kindergarten Arche Noah



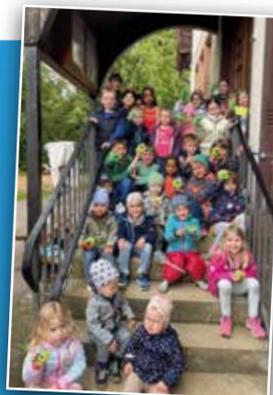
Im Familiengottesdienst im Gemeindehaus am 23. Februar drehte sich alles um „Swimmy“



## Sprachnachmittag im Schlosskindergarten

Am Dienstag, den 7. Mai fand im evangelischen Schlosskindergarten der sehr beliebte Sprachnachmittag statt. Alle Schlosskindergartenkinder, Geschwister und Eltern waren hierzu eingeladen. Nach einem gemeinsamen Start wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt, um die vier verschiedenen Stationen zu durchlaufen. Ob beim Bilderbuchkino, einer Klanggeschichte, den aktiven Bewegungsgeschichten oder beim Frösche basteln, die Kinder waren mit viel Freude und Eifer dabei. Zum Abschluss versammelten wir uns alle im Garten und ließen den Nachmittag bei einem bunten Buffet ausklingen.

Ruth Wagner



# 25. JAHRE WALDHEIM

**Der diesjährige Waldheimsommer ist ein besonderer: Das Ferienwaldheim in Großsachsenheim, vielen auch als „Kindertage“ bekannt, feiert seinen 25. Geburtstag.**

Seit dem Sommer 1999 findet das beliebte Ferienangebot jedes Jahr in den ersten zwei Sommerferienwochen im Lichtenstern-Gymnasium statt. Von morgens 8 Uhr bis abends um 17:30 Uhr wird für die angemeldeten Kinder viel geboten. Da kommt keine Langeweile auf. Spielen, Basteln, Singen, Tanzen, Ausflüge, Geschichten erleben und noch vieles mehr. Der Tag vergeht wie im Flug. Rainer Gröschel, Diakon in Großsachsenheim, führte 1985 die ersten „Kindertage“ im alten Schützenhaus in der Berntalstraße für Kinder zwischen 9 bis 13 Jahren durch. Der Grundstein für das Ferienwaldheim war gelegt. Der Kirchengemeinderat beschloss darauf hin, dass die Kindertage eine feste Einrichtung werden sollten. Nach einem Brand im Schützenhaus zogen die Kindertage, die zur damaligen Zeit einwöchig waren, ins Lichtenstern-Gymnasium um. Gekocht und gegessen wurde im Gemeindehaus. Wolfgang Müller, Nachfolger von Rainer Gröschel, führte das Angebot, zeitweise in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde, weiter fort. Als ich im September 1997 meine Stelle in Großsachsenheim antrat, fand ich eine engagierte Mitarbeiterschaft vor, die den Wunsch äußerte, das Angebot auf zwei Wochen auszudehnen. 1999 wurde dies dann umgesetzt. Nun durfte man die Kindertage „Waldheim“ nennen. Waldheim ist ein feststehender Begriff, unter dem man eine mindestens zweiwöchige Ferienbetreuung für Schulkinder mit drei Mahlzeiten unter dem Dach der Evangelischen Landeskirche in Württemberg versteht. Inzwischen schreiben wir das 25. Waldheimjahr. Die Kinder- und Betreuerzahlen sind in den ersten Jahren kontinuierlich angestiegen und haben sich auf ca. 160



Sachsenheimer Kindertage

Kinder und 30 Betreuer eingependelt. Hinzu kommen zahlreiche helfende Hände in der Küche.

Jährlich musste mit neuen Herausforderungen gekämpft werden. Streichung von Zuschüssen, Ortswechsel wegen Neubau, Küchenumbau, Corona, um nur einige zu nennen. Doch dank der Unterstützung der Schulleitung und zahlreicher ortsansässiger Vereine und Gewerbetreibender wurde das Waldheim nie allein gelassen.

Das Finden engagierter ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer war zum Glück nie ein Problem, was letztendlich der kontinuierlichen Jungmitarbeiterschulung „Sprungbrett“ geschuldet ist. Hinzu kommt: Wer einmal mit dem „Waldheimvirus“ infiziert ist, der kommt immer wieder.

So ist die Waldheimfamilie stets gewachsen und inzwischen kommen schon die Kinder der Betreuer aus den ersten Jahren ins Waldheim. Für zahlreiche Kinder und Familien ist das Waldheim in Großsachsenheim nicht mehr wegzudenken und gehört fest in die Jahresplanung. Kamen zunächst nur Großsachsenheimer Kinder, so ist inzwischen der Anteil der Kinder aus den anderen Stadtgebieten bis Häfnerhaslach nicht unerheblich. Durch die zahlreichen Neubaugebiete und Zuzüge in Sachsenheim steigt die Nachfrage nach den Plätzen weiter. Leider mussten wir in diesem Jahr über 40 Kindern eine Absage erteilen.

Seit Jahresbeginn laufen die Vorbereitungen für den Sommer. Ein Thema ist gefunden, die Anmeldungen sind gelaufen, die Mitarbeiter werden monatlich geschult und vorbereitet. Der Jubiläumsgottesdienst, zu dem jeder herzlich willkommen ist, findet am 4. August um 10.30 Uhr im Lichtenstern-Gymnasium statt. Im Herbst gibt es dann noch ein großes Treffen für ehemalige und aktuell Mitarbeitende.

Das Leitungsteam freut sich über zahlreichen Besuch beim Gottesdienst, gute Begegnungen, fröhliche Kinder und eine wunderschöne Gemeinschaft. Hier lebt Kirche.

Andrea Renk

# EINE ÄRA NEIGT SICH IHREM ENDE ZU

**27 Jahre lang war Andrea Renk Diakonin in Großsachsenheim**



Wenn jemand so lange in einer Gemeinde wirkt, haben viele Menschen die unterschiedlichsten Erinnerungen, die sofort hochkommen. Die einen haben Andrea Renk bei Festen oder Gottesdiensten erlebt, andere als Eltern oder Teilnehmer im Konfi3 oder der Kinderkirche. Und sicherlich verbinden Tausende Eltern und Kinder und hunderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Andrea Renk mit dem Waldheim, das aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist und das auf ihre Initiative zurückgeht. Vieles ließe sich dem hinzufügen. Für mich ganz persönlich war ihre Kreativität immer faszinierend. Sei es eine thematisch bezogene Mitte im Stuhlkreis, Geschichten mit biblischen Erzählfiguren oder die Advents- und Ostergärten – alles passte zusammen und vermittelte die biblische Botschaft auf anregende Weise. Wenn Andrea Renk jetzt in den Ruhestand geht, wird sie eine Lücke hinterlassen. Es ist nicht nur die Tatsache, dass ihre Stelle in der Form nicht mehr besetzt werden kann, die schmerzt. Mit ihrer offenen und zupackenden Art hat sie die Gemeinde geprägt. Für uns alle ein großer Verlust.

Pfarrer Dieter Hofmann

## 27 JAHRE DIAKONIN



Es ist schon ein seltsames Gefühl. Seit Anfang dieses Jahres stelle ich immer wieder fest: Das war nun der letzte Konfi 3- Elternabend, der letzte Taferinnerungsgottesdienst... Das wird sich fortsetzen, denn 2024 ist mein letztes Jahr in der Großsachsenheimer Kirchengemeinde.

Ich darf dankbar auf 27 abwechslungsreiche Jahre zurückschauen, in denen ich vielen Menschen begegnet bin. Zu Beginn habe ich vieles von meinem Vorgänger übernommen: Kindergottesdienst, Jugendkreis, Jungschar, Kindertage und engagierte Ehrenamtliche. Mit der Zeit hat sich dann vieles verändert, manches ging, Neues kam.

Es war immer wieder spannend und herausfordernd, neue Ideen zu entwickeln. Stets unter der Prämisse, wie erreiche ich Menschen und spreche sie für unsere Kirchengemeinde an. Einladend sollte es sein. Die Menschen, ob jung oder alt, dort abholen, wo sie sind, mit unterschiedlichen Angeboten und kreativen Methoden ansprechen. Sehen und hören, was benötigt wird. Ich darf zurückblicken auf wöchentliche Kindergottesdienste, wundervolle Kinderbibelwochen, auf Konfirmandenfreizeiten mit Abenteuercharakter, lustige Jugendkreise und kreative Jungscharstunden. Aber auch herausfordernde theologische Gespräche, Seelsorge und Begleitung in unterschiedlichen Lebenslagen. Lebendige Familiengottesdienste habe ich immer besonders geliebt. Die frohe Botschaft weitergeben und spüren lassen: Ja, Gott hat mich lieb und ist für mich da.

Herausfordernd und spannend fand ich immer den Spagat zwischen den unterschiedlichen Arbeitsfeldern.



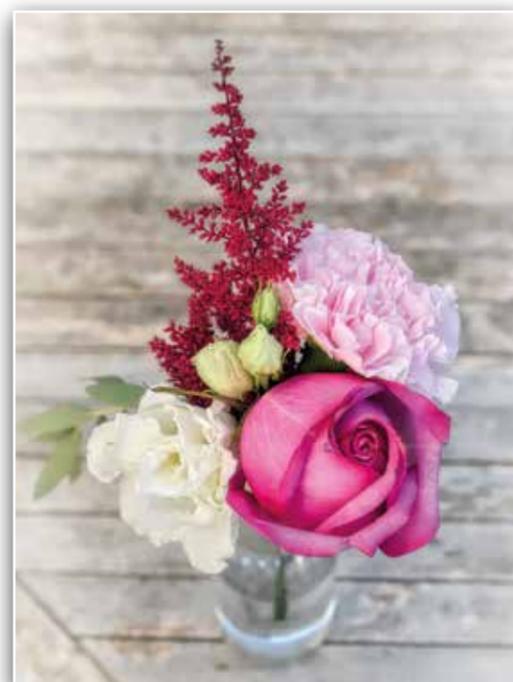
Da war in den ersten Jahren die intensive Mutter-Kind- bzw. Familienarbeit auf der einen Seite, dann der Aufbau der Hospizgruppe und des Besuchsdienstes in der Sozialstation auf der anderen. Der Beginn der Waldheimerarbeit und 10 Jahre Religionsunterricht an der Eichwaldrealschule. Dadurch konnte ich aber auch ein gutes Netzwerk aufbauen, so dass vieles ineinanderfloss und ich stets Menschen für Aufgaben und meine Ideen gewinnen konnte. So durfte ich manches Kind und dessen Familie vom Säuglingsalter bis jetzt zum Waldheimmitarbeiter, Kirchengemeinderatsmitglied oder gar zur Hochzeit begleiten.

Die Arbeitsfelder haben sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert und mich kreativ gefordert. Gerade in der Zeit der Pandemie gab es zahlreiche neue Projekte.

Ich sage Danke – für alle Unterstützung und Begleitung, für viele inspirierende und kritische Gespräche. Für alle Menschen, die die Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde leben.

Jetzt freue ich mich auf die freie Zeit, die ich mit meinem Mann, den Kindern und Enkelkindern intensiver nutzen kann, und wünsche der Kirchengemeinde Großsachsenheim weiterhin inspirierende Ideen und gute Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde.

*Danke sagt Diakonin Andrea Renk*



# GRUPPEN, KREISE UND ANSPRECHPARTNER



Weitere Termine/Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

stadtkirche-sachsenheim.de

## Arbeitskreis „Eine Welt“

Doris Hausmann, 07147-14750

## Dienstagsmänner

Gottfried Staudenmaier, 07147-924219

Treffen 1 x im Monat

Dienstagabend, 20 Uhr

## Frauenkreis „Mittendrin“

Ulrike Staudenmaier, 07147-924219

Treffen 1 x im Monat

Montagabend, 20 Uhr

## Freundeskreis für Suchtkranke

Richard Fromberger, 07145-931493

Treffen wöchentlich

Dienstagabend, 19.30 Uhr

## Gebet am Montag

Vera Schaan, 07147-3562

Treffen wöchentlich

Montagabend, 19 Uhr

## Jugendkreis

Christian Treiber

Treffen wöchentlich

Dienstagabend, 19 Uhr

## Kirchenchor

Klaus Ulmer, 07147-8592

Treffen wöchentlich

Mittwochabend, 20 Uhr

## Eltern-Kind-Gruppen

Pfarrbüro, 07147-6329

Treffen wöchentlich

Mittwochvormittag, 9 bis 10.30 Uhr

Freitagvormittag, 9.30 bis 11.00 Uhr

## Ökumenischer Arbeitskreis

Pfarrer Hofmann, 07147-6329

## Posaunenchor

Martin Stein, 07147-271854

Treffen wöchentlich

Freitagabend, 20 Uhr

## Rentnerbrass und Jungbläserausbildung

Wolfgang Weimer, 07147-4162

Treffen 1 x im Monat

Montagnachmittag, 16 Uhr

## „Samstagskick“

Fabian Bestenlehner, 07147-3929,

Martin Stein, 271854

## Seniorenkreis

Margarete Sobczyk, 07147-273784

Treffen 1 x im Monat

Donnerstagnachmittag, 14.30 Uhr

## „Die Unruheständler“

Frau Haag-Seyfang, 07147-6734

Treffen 1 x im Monat

Dienstagnachmittag, 14.30 Uhr

Anmeldung im Pfarrbüro

## Veehharfen-Gruppe

Elke Wiedenmayer

Treffen wöchentlich

Montagabend, 18 Uhr

# 45 JAHRE KIRCHLICHE SOZIALSTATION SACHSENHEIM

Am 27.7.1979 wurde die Kirchliche Sozialstation Sachsenheim unter Initiative von Pfarrer Strebel und Bürgermeister Lüth ins Leben gerufen.

Träger der Sozialstation ist die Evangelische Kirchengemeinde Großsachsenheim mit den Kooperationspartnern: Stadt Sachsenheim, Evang. Kirchengemeinden Kleinsachsenheim, Hohenhaslach, Ochsenbach-Spielberg und Häfnerhaslach, Katholische Kirchengemeinde Großsachsenheim und Förderverein Alten- und Krankenpflege Sachsenheim.

Seit 1979 gab es viele Veränderungen in der Struktur der Sozialstation. Anfänglich wurde nur je eine Gemeindegemeinschaft in Großsachsenheim, Kleinsachsenheim und Hohenhaslach beschäftigt. Die Gemeindegemeinschaft hatte seinerzeit noch keinen Führerschein. Unkonventionell hat Pfarrer Strebel den Fahrdienst übernommen oder die Patientinnen und Patienten wurden zu Fuß oder per Fahrrad versorgt.

Im Zuge der Pflegeversicherung hat sich dann noch einmal sehr viel verändert. Zwischenzeitlich werden unsere Kunden im Bereich Pflege mit einem modernen E-Fuhrpark nach individuellem Tourenplan digital gesteuert versorgt. Die Pflege und Versorgung findet allerdings weiterhin konventionell über unsere Pflegefachkräfte und Hauswirtschaftskräfte statt.

Da die Räumlichkeiten in der Hohe Str. in Großsachsenheim für die knapp 100 Mitarbeiter einfach zu klein wurden, hat man mit dem „Haus am Sonnenfeld“ ein neues Domizil für uns geschaffen, wo wir den Mitarbeitern einen eigenen hochmodernen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen konnten. Gemeinsam mit dem betreuten Wohnen und einer Pflegeeinrichtung als Kooperationspartner können wir den kompletten Bereich der Pflege und Betreuung unter einem Dach anbieten.

Neben dem Kerngeschäft der Pflege bieten wir einen Hausnotruf und Essen auf Rädern, um Menschen, die noch nicht pflegebedürftig sind, Sicherheit und ein war-



mes Essen zu ermöglichen. Beim Essen auf Rädern ist neben dem warmen Menü die tägliche Betreuung über unsere Mitarbeiter von großer Bedeutung.

Im Unterschied zu anderen Einrichtungen haben wir eine professionell geführte Hospizgruppe, die von vielen ehrenamtlichen Helfern mitgetragen wird. Neben einem Trauer-Café bieten wir eine Demenzgruppe an, wo der Betroffene dienstagnachmittags teilnehmen kann und die Angehörigen entlastet werden.

In den vergangenen 45 Jahren Sozialstation haben wir die Grundsätze unseres diakonischen Grundauftrags gelebt und umgesetzt, um Menschen, die Unterstützung benötigen, voraussetzungslos, qualifiziert und effektiv zu helfen. Der Mensch steht in seiner Würde und Unverwechselbarkeit im Mittelpunkt. Wir haben ein tolles Team an Mitarbeitern, die als Vertreterinnen und Vertreter der Sozialstation für unsere Kunden diesen Auftrag annehmen und sich um die Kranken und Pflegebedürftigen in Sachsenheim kümmern.

Am 14. Juli 2024 um 9.30 Uhr feiern wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unser 45-jähriges Jubiläum im Rahmen eines Gottesdienstes in der Stadtkirche Großsachsenheim. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen.

Lothar Kämmler

## VERÄNDERUNGEN IN DER DEMENTZGRUPPE ABENDROT

### Wir ziehen um

Die Demenzgruppe, die engagierten Ehrenamtlichen und das Leitungsteam der Kirchlichen Sozialstation sagen ganz HERZLICHEN Dank an die Evangelische Kirchengemeinde in Großsachsenheim, die uns für viele Jahre im Gemeindehaus unterstützt hat. BESONDEREN Dank an die Hausmeister, Herrn Tittel und ehemals Frau Kuphal. Sie haben für uns und unsere Besucher Woche für Woche gut gesorgt, von der Kaffeezubereitung bis hin zum Abwasch. Selbst bei Festen konnten wir uns ihrer Unterstützung sicher sein. Sie waren stets verlässliche Ansprechpartner und hatten ein offenes Ohr für unsere Belange. Auch der Gemeindegarten mit dem

eigenen Hochbeet war für uns im Sommerhalbjahr eine Oase der Erholung, in der wir uns gerne aufhielten. Vielen Dank an Frau Renk und den Kirchengemeinderat, die die besonderen Bedürfnisse der pflegebedürftigen und demenzkranken Menschen im Blick hatten: Barrierefreiheit, Rundgang und Sitzbänke. Zu allen Zeiten des Jahres konnten wir uns mit allen Sinnen an Blumen und Kräutern erfreuen. Auch der Advents- und Ostergarten waren immer besondere Highlights. Wir waren gerne im Gemeindehaus – vielen Dank für die schöne Zeit!



### Aus Abendrot wird „Café EMma“ mit neuer Leitung und neuem Konzept

Die Demenzgruppe Abendrot ist seit dem 07.05.24 nicht nur am neuen Standort in der Kirchlichen Sozialstation, Karl-Heinz-Lüth-Str. 4, sondern auch unter neuem Namen „Café EMma – Ein Mittag mit Anderen“ sowie unter neuer Leitung tätig.

Angelika Steeb hat viele Jahre kreativ und liebevoll die Demenzgruppe für die Kirchliche Sozialstation geleitet. Auf eigenen Wunsch gibt sie ihr Amt an Stephanie Holzer und Sandra Nasic weiter. Wir wollen uns an dieser Stelle HERZLICH für ihr eingebrachtes Engagement, ihre Treue und Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Frau Steeb für ihre weitere Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Frau Holzer arbeitet seit 2014 für die Sozialstation als Pflegefachkraft. Frau Nasic ist seit Anfang des Jahres für uns in der Hauswirtschaft tätig. Gemeinsam leiten sie die Demenzgruppe „Café EMma“ mit neuem Konzept: „Wir möchten im Café EMma einen Betreuungs- und Begegnungsort für Senioren/innen mit und ohne Demenz schaffen. Unser Wunsch ist es den Senioren eine schöne Zeit zu gestalten und ihnen am Ende des Nachmittags ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert zu haben. Es ist eine Zeit des Miteinanders und der Freude. Jede Woche gibt es ein neues spannendes und vielseitiges Programm. Gestärkt durch Kaffee und Kuchen führen

wir gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern durch einen bunten Nachmittag. Unsere Ehrenamtlichen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Cafés, ohne deren Mitwirken die Gruppe nicht bestehen könnte.“

Seien Sie gespannt und lassen Sie sich überraschen, ob als Ehrenamtlicher oder als Gast, jeder ist bei uns willkommen. Wir laden Sie herzlich zu einem Schnuppernachmittag ein, an dem Sie uns kennenlernen können.

Jeden Dienstag von 14-17 Uhr in der Kirchlichen Sozialstation Sachsenheim, Karl-Heinz-Lüth-Straße 4.

Nehmen Sie unter 07147-96799-31 Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße, Ihr Café EMma-Team  
der Kirchlichen Sozialstation Sachsenheim



Die neue Leitung:  
Stephanie Holzer und Sandra Nasic

## Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest am Sonnenfeld

Am Samstag, 20. Juli 2024, feiern wir rund um das Pflegeheim Sonnenfeld und die Kirchliche Sozialstation unser großes Sommerfest. Unser Fest beginnt um 14 Uhr und endet um 18 Uhr. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie bei unserem Sommerfest begrüßen dürfen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, es gibt:

- Durchgehend Kaffee und Kuchen
- Herzhaftes vom Grill
- Getränke, um den Sommerdurst zu löschen

Um die gute Laune kümmern sich die Musiker Uli und Roland. Darüber hinaus zeigen die Level Ups Juniors vom Turnverein Sachsenheim ihr tänzerisches Können. Die Clowninnen Fritzi und Fine werden Sie zum Lachen bringen, und Kinderschminken rundet das Programm ab. Zu guter Letzt kann man als Fahrgast der hauseigenen Rikscha das Sonnenfeld erkunden. Auf bald in der Karl-Heinz-Lüth-Str. 4-6 in Großsachsenheim.

Lothar Kämmler, Kirchliche Sozialstation  
Patricia O'Rourke, Evang. Altenheimat



## Ambulanter Hospizdienst Sachsenheim Singen mit der Veeh-Harfe im Pflegeheim

Wir sind als Hospizdienst auf unterschiedlichste Weise aktiv, und in nächster Zeit möchte ich davon immer wieder einmal berichten. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen spielt in der Veeh-Harfengruppe „Saitensprung“, die aus der Hospizgruppe entstanden ist. Vor kurzem besuchten wir eine demente bettlägerige Bewohnerin im Pflegeheim Sonnenfeld. Wir haben zusammen mit ihren Angehörigen Lieder gesungen und wurden an der Veeh-Harfe begleitet. Die Atmosphäre war wunderschön, und der Gesang wurde ebenfalls auf dem Gang von Mitbewohner/innen genossen. Wir konnten einen Zugang zu der Dame schaffen, die währenddessen ganz still mit geschlossenen Augen zuhörte und sich am Ende froh bedankte, was wir nicht erwartet hatten!



Die Veeh-Harfe ist übrigens ein Zupfinstrument, das ohne musikalische Vorkenntnisse genutzt werden kann und sehr leicht zu bedienen ist. Ihr Klang ist sehr warm, daher wird sie häufig in der Arbeit mit Demenzkranken sowie in der Begleitung Sterbender genutzt. Ich grüße Sie herzlich und freue mich, wenn Sie bei Bedarf Kontakt mit mir aufnehmen! Kontakt unter Handy-Nr.: 0172-8296235 oder E-Mail: hospiz@sozialstation-sachsenheim.de

Ihre Christine Burkhardt  
Kordinatorin des ambulanten Hospizdienstes der  
Kirchlichen Sozialstation Sachsenheim



## „Essen auf Rädern“

Wir bieten mit unserem Service „Essen auf Rädern“ und dem regionalen Partner Hofmanns Menü-Manufaktur täglich heißes Essen oder wöchentlich tiefkühlfrische Ware für die flexible Zubereitung zu Hause an. Ein Speiseplan mit über 100 Gerichten, regionale, saisonale und diätische Menüs und im Notfall von heute auf morgen lieferbar. Testen Sie uns unverbindlich mit einem kostenlosen Probeessen. Sie möchten mehr erfahren: Kirchliche Sozialstation, Telefon 07147-9679943, Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

## INTERESSANTES

### INFORMATION ÜBER DAS PROJEKT KULTURGUT BIBELFLIESEN



Interessierte BesucherInnen betrachten aufmerksam 96 Bibelfliesen-Unikate aus vier Jahrhunderten

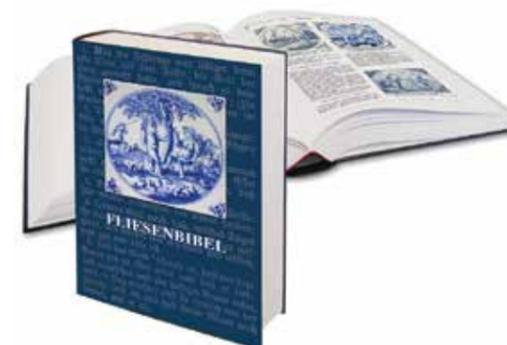


Wir sind ein ehrenamtlicher, nicht-kommerziell tätiger Arbeitskreis und bundesweit aktiv. Durch Aufsuchen von bisher unbekanntem Fundstellen, durch Ausstellungen, Vorträge, workshops, Publikationen... wollen wir erreichen, dass ein fast vergessenes Kulturgut, die Bibelfliesen, nicht verloren geht und seine eindeutige Botschaft anschaulich wahrgenommen wird. Machen Sie mit, wir laden herzlich dazu ein. Möglich ist das:

- mit der Wanderausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“ oder einer unserer Bibelfliesen-POSTER-Ausstellungen in Ihrer Gemeinde oder Region,
- durch die Aktion „Bibelfliesen-POSTKARTEN“ zu über 12 verschiedenen Anlässen und Themen, siehe <https://fliesenbibel.de/postkarten> Diese verschicken wir auf Wunsch umsonst in kleiner oder großer Anzahl an Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinden. Diese Aktion gehört zu unserem Projekt, das überwiegend durch Spenden finanziert wird. Mit Einnahmen, die nicht zur Finanzierung unseres Projektes benötigt werden, unterstützen wir verschiedene Hilfsprojekte,
- durch unsere FLIESEN-BIBEL, das Buch der Bücher mit dem vollständigen AT- und NT-Text der Guten Nachricht und über 600 Abbildungen von Bibelfliesen an den entsprechenden Textstellen sowie der weiteren Bibelfliesen-Literatur, erhältlich im Buchhandel und beim Risius-Verlag Weener (24,90€), [info@risius.net](mailto:info@risius.net) - siehe auch: [https://fliesenbibel.de/data/\\_uploaded/pdf/flyer%20Bibelfliesen%206-Seiter\\_1.pdf](https://fliesenbibel.de/data/_uploaded/pdf/flyer%20Bibelfliesen%206-Seiter_1.pdf)



Jesus auf dem Weg nach EMMAUS, (Lukas 24), Rotterdam 1750



Gerne geben wir weitere Infos und beantworten Ihre Fragen:  
Gerd Endemann, Gemeindebrief-Redaktionsleiter in Emsdetten, [gendemann45@gmail.com](mailto:gendemann45@gmail.com)  
Kurt Perrey, Pfr.i.R. Leiter des Projekts Kulturgut Bibelfliesen, [perrey.kue@gmx.net](mailto:perrey.kue@gmx.net)  
Am Biederlackturm 5 48282 Emsdetten, Tel. 02572-9599580

# KONTAKTDATEN

## Großsachsenheim | stadtkirche-sachsenheim.de

### Pfarrbüro

**Nicole Neef**

Obere Straße 18

07147-6329

pfarramt@

stadtkirche-sachsenheim.de

Mo und Do: 10–12 Uhr

Di und Mi: 8–12 Uhr

Freitag geschlossen

### Kirchenpflege

**Birgit Retzbach**

Obere Straße 22

07147-70 80 700

kirchenpflege@

stadtkirche-sachsenheim.de

Do: 8–12 Uhr

(zuständig auch für die  
Gesamtkirchengemeinde)

### Diakonat

**Andrea Renk**

Obere Straße 31

07147-5105

renk@

stadtkirche-sachsenheim.de

### Kirchliche Sozialstation

Karl-Heinz-Lüth-Straße 4

07147-96 799 30

info@sozialstation-  
sachsenheim.de

Mo–Fr: 8–12 Uhr

### Seelsorgebezirk I

**Pfr. Dieter Hofmann**

07147-6329

dieter.hofmann@elkw.de

### Seelsorgebezirk II

**Pfr. Christian Treiber**

07147-7126

christian.treiber@elkw.de

### Seelsorgebezirk III

**Pfr. Benedikt Jetter**

0177-80 58 587

benedikt.jetter@elkw.de

**ab September**

07147-900090

christoph.fritz@elkw.de

### Seelsorgebezirk IV

**Pfr.in Ira Philipp**

07046-93 04 44

ira.philipp@elkw.de

## Kleinsachsenheim | kirche-kleinsachsenheim.de

### Pfr. Christian Treiber (ab 19.08.)

07147-7126

christian.treiber@elkw.de

### Pfarrbüro

**Andrea Kenk**

07147-7126

andrea.kenk@elkw.de

Mo: 9–12 Uhr

Di: 16–18 Uhr

Do: 9–12 Uhr

### Kirchenpflege

**Judith Ott**

07147-7126

judith.ott@elkw.de

Mo und Do: 9–12 Uhr

## Hohenhaslach | kirche-hohenhaslach.de

### Vertretung der

### Geschäftsführung

**Reinhard Baumgärtner**

07147-6298

reinhard.baumgaertner@elkw.de

ab September

### Pfr. Christoph Fritz

07147-90 00 90

christoph.fritz@elkw.de

### Pfarrbüro

**Andrea Kenk**

07147-90 00 90

andrea.kenk@elkw.de

Di und Fr: 9–12 Uhr

Do: 15.30–17.30 Uhr

ab September

Di und Fr: 9–12 Uhr

### Kirchenpflege

**Judith Ott**

07147-90 00 90

judith.ott@elkw.de

Di und Fr: Vormittag

## Ochsenbach/Spielberg und Häfnerhaslach | ev-ki-ochsenbach-spielberg-haefnerhaslach.de

### Pfr.in Ira Philipp

07046-93 04 44

ira.philipp@elkw.de

Das Pfarrbüro befindet sich für beide  
Kirchengemeinden in Häfnerhaslach.

### Pfarrbüro Ochsenbach-Spielberg

**Hannelore Mazioschek**

07046-6388

Hannelore.Mazioschek@elkw.de

### Pfarrbüro Häfnerhaslach

**Adelheid Hirsch**

07046-6388

Hannelore.Mazioschek@elkw.de

### Kirchenpflege Ochsenbach-Spielberg

**Diana Weiß**

07046-2705

### Kirchenpflege Häfnerhaslach

**Gerlinde Heckfuß**

Tel 07046-7295